



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Drei Starter aus deutschen Ställen im Mehl Mülhens-Rennen, zumindest sieben in den 1000 Guineas am kommenden Sonntag in Düsseldorf. Das sind schon sehr enttäuschende Zahlen, gerade im Blick auf die Vergangenheit, als die Felder in der Regel deutlich stärker waren. Zumindest ist man nicht unter sich, denn angesichts der sechsstelligen Preisgelder kommen die Gäste aus Großbritannien und Frankreich. Einerseits nicht so gut, weil das Gros des Geldes ins Ausland wandert, andererseits gibt es zumindest eine internationale Note, es entstehen interessante Felder für die Wetter.

Doch was ist die Ursache für die Zurückhaltung der hiesigen Ställe? Deutschland hat immer wieder erstklassige, international wettbewerbsfähige Steher, doch auf Distanzen unterhalb von 2000 Metern sieht es schon schwieriger aus. Eine Spitzengruppe der Flieger ist eigentlich gar nicht existent und auch bei den Meilern fällt es schwer, Cracks herauszufiltern. Das Angebot ist ja auch gering: Alle Gruppe I-Rennen führen über mindestens 2000 Meter, auf Gruppe II-Ebene gibt es neben den Klassikern nur noch das Brunner Oettingen-Rennen in Iffezheim. Und selbst in der Gruppe III-Kategorie ist das Angebot abseits der Jahrgangrennen übersichtlich. Es gibt gerade einmal einen einzigen Sprint, die Goldene Peitsche. Wer in diesem Segment ein sehr gutes Pferd hat, muss reisen. Das Management etwa eines deutschen Siegers oder einer Siegerin in einem der Frühjahrsklassiker ist keineswegs einfach, wenn man überhaupt in den Luxus dieser Überlegungen kommen würde. Wo soll man starten? Novemba, die vor zwei Jahren in Düsseldorf gewann, ist dreijährig anschließend nur noch im Ausland gelaufen, mangels hiesiger Startmöglichkeit. In Deutschland kreist inzwischen halt alles um das Derby und die Diana. Als Station auf dem Weg dorthin haben die Guineas ausgedient, was man durchaus bedauern kann. DD

Derby-Time in Epsom und Chantilly



www.galoppfoto.de

Zwei Derbys innerhalb von 24 Stunden: Am Samstag steht das durch die Anstoßzeit des britischen Cup-Finales bedingten zur ungewohnten Stunde - zweites Ren-

nen um 14.30 Uhr MEZ - ausgetragene Derby in Epsom auf dem Programm. 14 Pferde laufen, dem Favoriten Auguste Rodin (Deep Impact) wurde die Startbox zehn zugewiesen, aus der bisher die meisten Derbysieger das Rennen aufnahmen. Sein Trainer Aidan O'Brien wird vier Hengste satteln.

Tags darauf wird in Chantilly der Prix du Jockey Club (Gr. I) gelaufen. Mit elf Startern, darunter der von Bauyrzhan Murzabayev für Juddmonte gesteuerte Flight Leader (Frankel), gibt es das kleinste Feld seit 2003.

Mit fünf Pferden sehr übersichtlich ist auch das Feld für den Coronation Cup (Gr. I) am Freitag in Epsom, dem aus deutscher Sicht interessantesten Rennen an diesem Wochenende. Denn es läuft der Gr. I-Sieger **Tünnes** (Guiliani), der gegen prominente Konkurrenz aktuell zum Kurs von 12:1 nur Außenseiter ist. Einen historischen Abriss über den Coronation Cup lesen Sie auf Seite 24.

Inhaltsverzeichnis

Turf National	ab S. 4
Turf National	ab S. 16

**WETT
STAR**

feiert

Tünnes im Coronation Cup

**SIEGER - ZWEITER
CASHBACK**

im Coronation Cup am Freitag in Epsom

bis zu
20 €

18+
Suchtrisiko
buwei.de
whitelist.fyi



Aff un zo nicht in New York

Aff un Zo (Kallisto), aktueller Sieger im Comer Group International Oleander-Rennen (Gr. II), wird nicht im Belmont Gold Cup International am 9. Juni in New York starten. Der Hengst hatte durch den Sieg in Berlin-Hoppegarten eine kostenlose Startberechtigung für das Rennen bekommen. Doch da das Preisgeld gegenüber dem Vorjahr – damals gewann der Ittlinger Loft (Adlerflug) – gekürzt wurde, zudem steuerliche Abzüge vorgenommen werden, entschied Besitzer Holger Renz, auf den Trip zu verzichten. Die nächste Startmöglichkeit in Deutschland hat Aff un zo im Grossen Hansa-Preis (Gr. II) am 1. Juli in Hamburg.

Pinhook-Erfolg mit BBAG-Kauf

Seit Jahren gehören Pinhooker bei der BBAG-Jährlingsauktion in Iffezheim zu den regelmäßigen Kunden – mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. Den sicherlich besten Treffer landete in diesem Frühjahr Roderick Kavanagh von den Glending Stables. Vergangenen September ersteigerte er für 26.000 Euro den Areion-Sohn **Izzari**, angeboten im Kontingent des Gestüts Etzean für den Züchter, den Rennstall Wöhler. Der Sohn der Izzy (Soldier Hollow) ging bei der Goresbridge Sale von Tattersalls Ireland vergangene Woche für 150.000 Euro an Blandford Bloodstock. Auktionsbericht auf Seite 26.

Nur noch 47 im Derby

Nur noch 47 Pferde sind für das IDEE 154. Deutsche Derby (Gr. I) in Hamburg startberechtigt. In den vergangenen Tagen haben mehrere Trainer bisherige Kandidaten gestrichen, so u.a. Marcel Weiß und Markus Klug, die Wilmot (Millowitsch) und The Raven Parque (Ito) aus dem Rennen nahmen. In den kommenden Wochen stehen in Deutschland noch drei Derby-Trials an, so am Sonntag in Düsseldorf, wo vier der zehn Starter in dem 2200-Meter-Rennen ein Engagement für Hamburg haben. Das zentrale Test ist und bleibt aber die "Union", in der übernächsten Sonntag in Köln mit einem Feld von rund acht Teilnehmern zu rechnen ist, u.a. mit Mr. Hollywood (Iquitos), Napolitano (Australia), Straight (Zarak) und Vintage Moon (Sea The Moon).

RACEBETS

UNSERE AKTIONEN FÜR EPSOM

10% MEHR AUF TÜNNES



Wir geben Ihnen 10% mehr auf Ihre gewonnenen Festkurswetten auf Tünnnes. Die Auszahlung erfolgt als Bonus bis zu 20 €.

2. HINTER MOORE



Wenn Ryan Moore an den Start geht und Ihre Auswahl nur Zweiter hinter ihm wird, geben wir Ihnen Ihren Sieheinsatz bis max. 10 € als Freiwette zurück!

Hals und Bein!

18+ | 10% auf Tünnnes gilt nur für den Coronation Cup am 02.06.2023 in Epsom | 2. hinter Moore max. eine Freiwette pro Kunde pro Rennen | Wette wird 24 Stunden nach Rennende gutgeschrieben | Glücksspiel kann süchtig machen | Hilfe unter BZGA www.check-dein-spiel.de und unter www.buwei.de | Behördlich zugelassener Pferdewettveranstalter nach §9 (8) GlüStV: gluecksspiel-behoerde.de

Kaufen sie die Stars von Morgen!

ein Angebot bei der BBAG
Jährlings-Auktion 2020



Sammarco

Sieger Idee 153. Deutsches Derby, Gr.1
Sieger Grosser Dallmayr-Preis, Gr.I

ein Kauf für 24.000 €
beim BBAG S&R
Festival 2018



Torquator Tasso

Sieger Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Gr.1
Gr.I Sieger 3- & 4-jährig

August ~~-Online-~~ Sale: 18. August 2023

Jährlings-Auktion: 1. September 2023

Sales & Racing Festival: 13. und 14. Oktober 2023



www.bbag-sales.de





"Überlegen mit 6 Längen" lautete der Richterspruch für Angers im ersten klassischen Rennen der deutschen Turf-Saison 2023. ©Dr. Jens Fuchs

TURF NATIONAL

Köln, 29. Mai

38. Mehl-Mülhens-Rennen - German 2000 Guineas - Gruppe II, 153000 €, Für 3-jährige Hengste und Stuten, die in einem anerkannten Gestütbuch für Vollblut registriert sind., Distanz: 1600m

ANGERS (2020), H., v. Seabhac - Angel of Harlem v. Holy Roman Emperor, Zü.: Jan Krauze, Bes.: Pegase Bloodstock u.a., Tr.: Mario Baratti, Jo.: Andrea Atzeni, GAG: 96 kg,

2. Finn's Charm (Kingman), 3. Dhangadhi (Soldier Hollow), 4. Benacre, 5. Dragon Icon, 6. See Paris, 7. Levanto, 8. Devil In Pink, 9. Duc De Morny

Üb. 6-N-2-1/2-2 1/4-K-1-10

Zeit: 1:33,83

Boden: gut



Es waren keineswegs furchteinflößende Vorleistungen, mit denen **Angers** nach Köln gereist war. Sein französischer Valeur lag bei 42, sein GAG folgerichtig bei 86,5kg. Zweijährig hatte er bei seinem zweiten Start in Saint-Cloud über 1500 Meter gewonnen, war Siebter und Vorletzter im Prix de Conde (Gr. III) geworden und hatte die Saison mit Rang drei im Criterium Arqana abgeschlossen, einem Auktionsrennen am "Arc"-Wochenende. Dafür gab es immerhin ein Preisgeld von 42.000 Euro, Vierte war im Übrigen Crackovia (Cracksman), am Pfingstsonntag Vierte im Diana Trial (Gr. III) in Hoppegarten. Es war eine Leistung, die ähnlich schwer einzuschätzen ist wie so manche Form in einem deutschen Auktionsrennen.

Dieses Jahr war Angers Siebter in einem Listennenrennen, dann Dritter in Longchamp, stets gegen gute Konkurrenz, aber so ganz aufregend war das alles nicht und ganz sicher kein Grund, ihm großes Vertrauen zu schenken. Am Ende aber gewann der Hengst sehr beeindruckend. Möglicherweise hat er sich doch ein gutes Stück gesteigert. Oder es war ein eher unterdurchschnittlich besetzter Klassiker. Zugute kam ihm sicherlich das extrem schnelle Tempo, was es in Frankreich in dieser Form eher selten gibt. Die Zeit von 1:33,83 Minuten dürfte zumindest ein Rennrekord sein. Zudem ist er ein sehr kapitaless Pferd, wird also zulegen können. Weitere Engagements hat er bisher nicht. Immerhin hat so manch zunächst unscheinbar daher kommende Mehl Mülhens-Sieger später so manche weitere Glanzleistung vollbracht.

Zweimal war er bisher in einem Auktionsring. 20.000 Euro kostete er als Jährling, 35.000 Euro dann bei der Breeze Up von Arqana, wo er von seinem Trainer Mario Baratti erworben wurde, kurz danach an eine Besitzergruppe um Thierry Deleue weitergegeben wurde. Sechs individuelle

› schnell › sicher › sattelfest



**Versicherungsbüro
Klaus Wilhelm**

Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau

Mobil: 0152 - 277 939 69
Tel.: 0 63 72 - 99 52 00

pferdeversicherungen@klaus-wilhelm.de

Vermittlung von Pferdeversicherungen

Eigner sind verzeichnet. Baratti trainiert aktuell 25 Pferde in Chantilly. 2022 hat er 15 Rennen gewonnen, dieses Jahr war es sein zweiter Sieg. Ein eher mittleres Unternehmen. Und auch das Papier von Angers kann als durchschnittlich bezeichnet werden.

Der Vater **Seabhac** (Scat Daddy) startete seine Deckhengstkarriere in Haras de Saint-Arnoult von Larissa Kneip in Frankreich. 80 bzw. 70 Stuten deckte er in seinen ersten beiden Jahren, 35 waren es 2021. Zweijährig gewann er die Pilgrim Stakes (Gr. III) über 1700 Meter in Belmont Park. Nach dem Tod von Larissa Kneip und der Auflösung des Gestüts wechselte er in das Haras du Taillis von Bernhard Wenger, dort wurde in diesem Jahr ein Tarif von 3.000 Euro aufgerufen. Angers stammt aus seinem ersten Jahrgang und ist jetzt sein bisher bester Nachkomme.

Züchter von Angers ist Jan Krauze, der mit einer kleinen Herde und übersichtlichem Budget sehr gute Erfolge vorweisen kann. So hat er in jüngerer Zeit u.a. die Gr. I-Siegerin Rougir (Territories) gezogen. Angers' Mutter Angel of Harlem (Holy Roman Emperor) hatte er 2015 tragend von Planteur für 23.000 Euro bei Arqana gekauft. Sie ist von Hengsten sehr unterschiedlichen Formats gedeckt worden, vier Sieger hat sie bisher gebracht. Ein Jährlingshengst von Rio de la Plata kommt im Herbst in den Ring, 2022 wurde sie

von Toronado gedeckt, dieses Jahr war sie wieder bei Seabhac. Sie selbst war eine gute Rennstute, gewann drei Rennen, u.a. in Deauville, war Dritte im Prix Miesque (Gr. III) und lief sogar einmal in Deutschland: 2011 war sie für Henri-Alex Pantall für Schweizer Besitzer Vierte im Sparkassenpreis (LR) in Düsseldorf. Das weitere Pedigree ist nachfolgend zu lesen.

www.turf-times.de

WIR GOOGLN EINEN SIEGER...

Angers

Angers ist die Hauptstadt des **Départements Maine-et-Loire** in der **Region Pays de la Loire** im Westen **Frankreichs**. Sie war die Hauptstadt der früheren Provinz **Anjou**. Angers ist der Sitz des **Gemeinschaftlichen Sortenamts der Europäischen Union**. Angers liegt im Mittel 20 m über dem Meeresspiegel, am Zusammenfluss von **Sarthe** und **Mayenne**, womit ab hier die **Maine** gebildet wird, die wenig weiter flussabwärts in die **Loire** mündet. Bevölkerungszahl: 155.876 Einwohner.

Pedigree der Woche - präsentiert von WEATHERBYS

In Zusammenarbeit mit dem **STALLION BOOK** - Weltweit die Nummer eins der Stallions Guides

EDITED PEDIGREE for ANGERS (FR)

ANGERS (FR) (Bay colt 2020)	Sire: SEABHAC (USA) (Bay/Brown 2015)	Scat Daddy (USA) (Bay/Brown 2004)	Johannesburg (USA)
			Love Style (USA)
	Dam: ANGEL OF HARLEM (FR) (Bay 2008)	Curlin Hawk (USA) (Bay 2010)	Curlin (USA)
			Maggy Hawk (USA)
	Holy Roman Emperor (IRE) (Bay 2004)		Danehill (USA)
			L'On Vite (USA)
Music Express (FR) (Chesnut 2004)		Compton Place (GB)	
		Native Twine	

4Sx5S Mr Prospector (USA), 5Dx5D Northern Dancer

ANGERS (FR), won 2 races in France and Germany at 2 and 3 years, 2023 and £140,915 including Mehl-Muelhens-Rennen (2000 Guineas), Cologne, **Gr.2** and placed twice.

1st Dam

Angel of Harlem (FR), won 3 races in France at 2 and 3 years and £59,640, placed 7 times including third in Prix Miesque, Maisons-Laffitte, **Gr.3**; dam of **4 winners**:

ANGERS (FR), see above.

ANGELINO (FR) (2018 c. by Scissor Kick (AUS)), won 3 races in France at 2 and 3 years and £61,688 and placed 11 times.

ANGELA (FR) (2017 f. by Wootton Bassett (GB)), won 2 races in France at 4 years and £26,215 and placed 3 times.

ANIEL (FR) (2016 c. by Planteur (IRE)), won 2 races in France at 3 years and £25,462 and placed twice.

Cydalise (FR) (2014 f. by Siyouni (FR)), placed 3 times in France at 2 and 3 years and £4,234.

Anielska (FR) (2021 f. by Ivawood (IRE)), ran once in France at 2 years, 2023.

Aniol (FR) (2022 c. by Rio de La Plata (USA)).

2nd Dam

MUSIC EXPRESS (FR), unraced; dam of **1 winner**:

Angel of Harlem (FR), see above.

3rd Dam

NATIVE TWINE, won 4 races at home and in U.S.A. at 2 and 3 years including Ballymacoll Stud Stakes, Newbury, **L.** and Marie P Debartalo Memorial Oaks, Louisiana Downs, **L.**, placed 4 times, placed second in Saxone Stakes, Sandown Park, **L.**; dam of **8 winners** including:

TAHREEB (FR) (c. by Indian Ridge), won 4 races at home, in Germany and Kingdom of Saudi Arabia including Grosser Preis der Dortmunder Wirtschaft, Dortmund, **Gr.3** and Byrne Group Heron Stakes, Kempton Park, **L.**, placed third in Dubai Duty Free Mill Reef Stakes, Newbury, **Gr.2**.

Ihtiyati (USA) (c. by Chief's Crown (USA)), won 6 races at home, in Australia and U.A.E., placed second in Queen Elizabeth Stakes, Flemington, **Gr.2**.

CURRAGH DANCER (FR), won 1 race over hurdles and won 2 races over fences and placed 12 times.

LUSITANIE (IRE), won 3 races in France and placed 4 times, dam of winners.

GILDED TWINE (USA), won 2 races in U.S.A. and placed 4 times, dam of winners.

The next dam TWINE, unraced; dam of **9 winners** including:

ALDERBROOK (GB), won 11 races at home and in France including Prix Dollar, Longchamp, **Gr.2**, Abtrust Select Stakes, Goodwood, **Gr.3** and Festival Stakes, Goodwood, **L.**, placed second in Prix Ganay, Longchamp, **Gr.1**; also won 4 races over hurdles including Champion Hurdle, Cheltenham, **Gr.1**, K J Pike & Sons Kingwell Hurdle, Wincanton, **Gr.2** and Scottish Champion Hurdle, Ayr, **Gr.2**, placed second in Champion Hurdle, Cheltenham, **Gr.1**; sire.

RESTRUCTURE (IRE), won 6 races including Darley Stakes, Newmarket, **Gr.1** and Ragusa Stud Minstrel Stakes, Curragh, **Gr.3**, placed second in Queen Anne Stakes, Ascot, **Gr.2**; sire.

ROYAL STRAND (IRE), won 10 races in U.S.A. including Kent Breeders' Cup Stakes, Delaware Park, **L.**, Sycamore Stakes, Keeneland, **L.** (twice) and Crown Royal American Turf Stakes, Churchill Downs, **L.**, placed second in Niagara Breeders' Cup Handicap, Woodbine, **Gr.2** and Bernard Baruch Handicap, Saratoga, **Gr.2**.

NATIVE TWINE, see above.

NAUGHTY NANNY (IRE), won 1 race in U.S.A. and placed twice; dam of winners.

Priestess (USA), placed once in U.S.A.; dam of **Topper Power (USA)**, 3 races in U.S.A., placed third in Eddy County Stakes, Zia Park, **L.**

Au Pair (USA), unraced; dam of **Bourbon Maid (USA)**, 1 race in U.S.A., placed third in Rare Treat Handicap, Aqueduct.

Ship's Twine (IRE), placed once; dam of winners.

SISAL (IRE), 1 race and placed 5 times; dam of **MADAM DANCEALOT (IRE)**, 5 races at home and in U.S.A. including Santa Ana Stakes, Santa Anita, **Gr.2**, San Clemente Handicap, Del Mar, **Gr.2** and BathwickTyres Dick Poole Stakes, Salisbury, **Gr.3**, placed second in Gamely Stakes, Santa Anita, **Gr.1** and American Oaks, Santa Anita, **Gr.1** and third in The Jockey Club Del Mar Oaks, Del Mar, **Gr.1** and Queen Elizabeth II Challenge Cup Stakes, Keeneland, **Gr.1**.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de



Start-Ziel gewinnt Getüt Röttgens Kassada mit Andrasch Starke im Sattel das Diana Trial in Hoppegarten. ©galoppfoto - Frank Sorge

Hoppegarten, 28. Mai

Diana Trial - Gruppe III, 55000 €, Für 3-jährige Stuten, Distanz: 2000m

KASSADA (2020), St., v. Sea The Moon - Kasalla v. Soldier Hollow, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 93,5 kg, 2. Drawn to Dream (Iquitos), 3. Ultima (Amaron), 4. Crackovia, 5. Noblesse oblige, 6. Frozen, 7. Sweet Diana, 8. Evina

Üb. 5-2 $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ - $\frac{1}{2}$ -1 $\frac{1}{2}$ -8-16

Zeit: 2:03,43 • Boden: gut



BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2020

Nachdem **Kassada** vor einigen Wochen bei ihrem Jahresdebüt ein stark besetztes Siegerrennen in Düsseldorf gewonnen hatte, meinte Trainer Markus Klug, dass es sich um seine in diesem Jahr beste dreijährige Stute handeln würde. Das unterstrich sie mit einem souveränen Start-Ziel-Sieg in diesem auf Gruppe III-Level heruntergestuften Rennen, das nichtsdestotrotz eines der wichtigsten Vorbereitungsrennen auf den Henkel-Preis der Diana (Gr. I) bleibt. Die Buchmacher hoben sie folgerichtig auf das Favoritenschild für Düsseldorf. Sie soll zuvor noch einmal in Hamburg laufen, hat eine entsprechende Nennung, es wird sogar schon über eine Derby-Nachnennung spekuliert, doch das liegt natürlich noch in ziem-

licher Ferne.

Möglicherweise war die Konkurrenz in Hoppegarten bei allem Respekt sogar noch etwas schwächer als zuvor in Düsseldorf, doch war der Stil des Sieges schon bedeutend. Kassada bewies zudem, dass sie bei allen Bodenverhältnissen gewinnen kann, denn in Grafenberg war der Boden schon sehr aufgeweicht, in München, bei ihrem ersten Sieg im November 2022, sogar schwer. Damals verwies sie Napolitano (Australia) auf Platz zwei, ein aktueller Derbykandidat. Das zeigt, dass sie es vor Berlin schon mit sehr starker Konkurrenz zu tun hatte. Die Quote, die sie dort ihren Anhängern bescherte, war deshalb schon sehr ordentlich.

Die **Sea the Moon**-Tochter ist Tochter der guten Rennstute **Kasalla** (Soldier Hollow), die in der Spitze ein Rating von 95kg hatte. Sie war zweimal erfolgreich, zudem Zweite im T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II) sowie jeweils Dritte im Preis von Europa (Gr. I), im Diana-Trial (Gr. I) und im Gerling-Preis (Gr. I). Ihr Erstling Kobold (Oasis Dream) ist Sieger, zweijährig ist Kämpfer (Protectionist), der bei der BBAG für 95.000 Euro an Liberty Racing ging und nach dem Pretraining auf dem Ohlerweiherhof in den Stall von Sarah Steinberg eingerückt ist. Kassada selbst war bei der BBAG im Ring und wurde für immerhin 140.000 Euro zurückgekauft.



Gestütsleiter Frank Dorff holt die Diana Trial-Siegerin mit Andrasch Starke an Bord in Abwesenheit von Trainer Markus Klug höchstpersönlich vom Geläuf. ©galoppfoto - Frank Sorge

Kasalla hat im Februar einen Hengst von Zarak gebracht, wurde danach von State of Rest in Irland gedeckt. Sie ist Schwester des Gr. II-Siegers Kaspar (Pivotal), Zweiter im Preis von Europa (Gr. I) und Dritter im Deutschen Derby (Gr. I), des in der Al Maktoum Challenge R1 (Gr. I) Zweitplatzierten Kassiano (Soldier Hollow) sowie der gruppeplatziert gelaufenen Kastano (Nathaniel) und Keep in Line (Soldier Hollow). Es ist die Familie des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Kallisto (Sternkönig). Es ist ein gutes Beispiel für die Langlebigkeit von

Familien, denn die zehnte Mutter von Kassada ist die 1925 geborene Contessa Maddalena (Landgraf), eine der großen Rennstuten ihrer Zeit, Siegerin u.a. in den deutschen 2000 und 1000 Guineas, die damals noch die Namen Henkel- und Kisasszony-Rennen trugen. Contessa Maddalena stammt aus der Zucht von Richard Haniel, nach Röttgen kam die Linie durch ihre Tochter, die sechsfache Siegerin Contessa Oleanda (Oleander), deren erstes Fohlen für Peter Mühlens 1938 geboten wurde.

Für Kassadas Vater Sea The Moon (Sea The Stars) war es Gruppe-Sieger Nunner 13, wovon sechs aus deutscher Zucht stammen.

www.turf-times.de

KASSADA
 ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
 KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

HOPPEGARTEN, 28.05.2023
 ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS

BISHER VATER VON:

AMAZING GRACE
 2FACHE GR.2-SIEGERIN UND
 MEHRFACH GR.1-PLATZIERT
 850.000 € ARQANA-VERKAUF

LAMBO
 GR.3-SIEGER & GR.2 PLATZIERT
 SOWIE DER BLACK TYPE-PFERDE
 LOTTERBOV & MILKA

52 % SIEGER/STARTER

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

Top
 BBAG-Verkäufe
Jährlinge:
 bis 95.000 € '22
 bis 100.000 € '21



PROTECTIONIST



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF



Das erste große Blacktype für den Schlenderhan Aguirre mit Steuermann Andrasch Starke. ©Dr. Jens Fuchs

Köln, 29. Mai

Windstoß-Rennen - Listenrennen, 25000 €
Für 4-jährige und ältere Pferde, Distanz: 1850m
 AGUIRRE (2018), W., v. Camelot - Amazona (Dubawi), Zü.: Stall Ullmann, Bes.: Gestüt Schlenderhan, Tr.: Markus Klug, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 92 kg, 2. Petit Marin (Flamingo Fantasy), 3. Queroyal (Churchill), 4. Dolomit, 5. Pirouz

Si. 1-1 $\frac{1}{2}$ -H-1 $\frac{1}{4}$

Zeit: 1:51,88 • Boden: gut

RACEBETS
**HIER ZUM
 RENNVIDEO** >

Ein Listenrennen, das durchaus auch als Gruppe-Prüfung hätte durchgehen können. Für **Aguirre** wird es in diese Richtung gehen, der Große Preis der Wirtschaft (Gr. III) am 18. Juni ist in Dortmund das mögliche nächste Ziel, dort würde er dann auf mehrere der Kölner Gegner treffen, gegen die er diesmal einen Konditionsbonus hatte.

Gerade einmal sieben Starts hat der **Camelot**-Sohn bisher absolviert. Als junges Pferd war er bei Francis-Henri Graffard im Training, trug dort nicht geringe Hoffnungen, doch kam es nur zu einem ergebnislosen Start dreijährig. Er war verletzt, wurde kastriert und fing vergangenes Jahr ganz unten in der Sieglösen-Klasse an. Es war schnell deutlich, dass es nach oben geht, ein dritter Platz in einem Listenrennen in Dresden sorgte für ein entsprechendes Ranking, mit einem Sieg in einem Ausgleich I in Köln ging es 2023 los, jetzt steht er immerhin schon bei 92kg.

Seine Mutter **Amazona** (Dubawi) hat den Niederrhein-Pokal (Gr. III) in Krefeld und den Grand

Prix-Aufgalopp (LR) in Köln gewonnen. Aguirre ist ihr Erstling, es folgte Alerio (Adlerflug), der für Schlenderhan und Graffard vergangenes Jahr zwei Rennen in Frankreich gewonnen hat und vor Kurzem in den Stall von Andreas Schütz verkauft wurde. Die drei Jahre alte Aristocrazy steht für den Züchter ebenfalls in Frankreich, bei Gavin Hernon, beim Debüt war sie gerade in Saint-Cloud Zweite. Dieses Jahr hat Amazona einen Hengst von Gleneagles gebracht, wegen des späten Abfohldatums wurde sie nicht mehr gedeckt. Es handelt sich um eine herausragende Schlenderhaner Linie. Amazonas Schwester Assisi (Galileo) ist Mutter der Deckhengste Alson (Areion) und Ancient Spirit (Invincible Spirit) und des Gr.-Sieger Aemilianus (Holy Roman Emperor), eine weitere Schwester, ist Mutter von River of Stars (Sea the Stars), die am vergangenen Wochenende in York die Bronte Cup Stakes (Gr. III) gewinnen konnte.

www.turf-times.de

AGUIRRE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





Die blauen Godolphin-Farben sind vorne: Spring Promise gewinnt mit Soufiane Saadi für Trainer Henri Alex Pantall. ©galoppfoto – Sabine Brose

Hannover, 29. Mai

**Grosser Preis der Hannoverschen Volksbank –
Listennenrennen, 25000 €, Für 4-jährige und ältere
Stuten, Distanz: 1400m**

SPRING PROMISE (2020), St., v. Lope de Vega – Come Alive v. Dansili, Zü. u. Bes.: Godolphin, Tr.: Henri-Alex Pantall, Jo.: Soufiane Saadi, GAG: 88 kg, 2. Aubazine (Shamardal), 3. Shymay (Mayson), 4. Perfect Pic, 5. Rose Fragrance, 6. Dishina, 7. Miss Bella Brand, 8. Salt Mix, 9. Delida, 10. Artemia · Si. 1-2¹/₂-1¹/₂-³/₄-2¹/₂-1-5¹/₂-9-3³/₄

Zeit: 1:23,95

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Die Zahl der Stuten, die Henri-Alex Pantall vom Kollegen Charlie Appleby aus Newmarket übernommen hat, könnte im Laufe der Jahre dreistellig geworden sein. **Spring Promise** ist noch relativ neu in Beaupréau, vier Starts hatte sie dieses Jahr schon in England absolviert. Nach zwei zweiten Plätzen gewann sie im März ein Maidenrennen auf der Allwetterbahn in Lingfield, war dann dort in einem 1400-Meter-Handicap gegen 13 Konkurrentinnen vorne. Das waren schon ordentliche Formen, doch sah Godolphin auf dem Kontinent bessere Möglichkeiten, um Blacktype zu erzielen, was dann auch auf Anhieb gelang. Sie könnte weitere Reserven besitzen.

Gezogen ist die **Lope de Vega**-Tochter erstklassig. Die Mutter Come Alive (Dansili) hat für Andre

Fabre den Prix Amandine (LR) gewonnen, war im Prix des Lilas (LR) Zweite. Ihr Erstling ist **Naval Crown** (Dubawi), erfolgreich in den Platinum Jubilee Stakes (Gr. I) und im Al Fahidi Fort (Gr. II) in Meydan, mehrfach in besseren Fliegerrennen platziert. Eine zwei Jahre alte Shamardal-Stute steht bei Charlie Appleby, im Jährlingsalter ist eine Ghaiyyath-Tochter. Die zweite Mutter Portroyal (Saint Ballado) hat ein Listennenrennen gewonnen, war in drei Gruppe-Rennen in Frankreich und England platziert, so etwa als Dritte im Prix Robert Papin (Gr. II).

www.turf-times.de

SPRING PROMISE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



HOPPEGARTEN, 28.05.2023

ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES
AUCH MIT VIDEOS



Dreijährigen-Sieger

Hoppegarten, 28. Mai

wettstar.de-Rennen - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige Pferde, die kein Rennen der Kategorie A-C gewonnen haben., Distanz: 2400m

RAYDEN DUBAI (2020), H., v. Maxios - Royal Dubai v. Dashing Blade, Zü.: Gestüt Fährhof, Bes.: Stall Aquaman, Tr.: Roland Dzubasz, Jo.: Gavin Ashton, GAG: 71 kg,

2. Alisto King (Kingman), 3. Erol (Earl of Tinsdal), 4. Nordminster, 5. Silk Road, 6. Lips King, 7. Tell me fast
Ka. K-1¹/₄-2¹/₂-2-5-8

Zeit: 2:37,61

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Rayden Dubai (re.) bricht nach außen weg, kommt aber trotzdem knapp hin. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Über die ganze Breite der Bahn brach **Rayden Dubai** in der Zielgeraden weg, wirkte noch sehr unreif, doch gelang es seinem Reiter, ihn noch als knappen Sieger über die Ziellinie zu bugsieren. Es war die logische Konsequenz aus dem Aufwärtstrend der vergangenen Starts, in Dresden hatte er nur einen späteren Handicap-Sieger vor sich gesehen.

Der aus Fährhof gekommene **Maxios**-Sohn, der freihändig in den Stall von Roland Dzubasz gekommen ist, ist offensichtlich ein großer Steher. Er ist der 14. und letzte Nachkomme der **Royal Dubai** (Dashing Blade), Siegerin im Preis der Winterkönigin (Gr. III) und Dritte im Deutschen Herold-Preis (Gr. III). Sie ist in mehreren Generationen Mutter von elf Black Type-Pferde. Ihre Tochter Rumh (Monsun), eine Listensiegerin, hat mit dem Breeders' Cup Turf (Gr. I)-Sieger Yibir (Dubawi) und der dreifachen Gr. I-Siegerin Wild Illusion (Dubawi) für Godolphin zwei Cracks gebracht. In der Fährhofer Herde ist die Listensiegerin Realeza (Maxios), zweite Mutter ist Royal Dubai auch von dem Gr. III-Sieger Riocorvo (Pastorius).

www.turf-times.de

RAYDEN DUBAI

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



ALSON

seine ersten Fohlen
sind beeindruckend

stark + korrekt



Stute a.d. Tijuana
Züchter: Paul H. Vandenberg



Hengst a.d. Eagle Eyes
Züchter: Gestüt Schlenderhan

FÄHRHOF

Decktaxe 2023 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrfhof.de

Hoppegarten, 28. Mai

Inneres Blumenpflücken-Rennen - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1600m

FIZZABILITY (2020), St., v. Holy Roman Emperor - Medicean Star v. Galileo, Zü.: Michael Begley, Bes.: Stall Blue Sky, Tr.: Frank Fuhrmann, Jo.: Jozef Bojko, GAG: 68 kg,
 2. Wai Lin (Amaron), 3. Arcon (Soldier Hollow), 4. Kleeblatt, 5. Tippi, 6. Garuva, 7. Tamino, 8. Point de Vue, 9. Vilana, 10. Ranja, 11. Boca Spirit
 Ka. H-kK-2¹/₄ -
 kK-1-2-1³/₄ - ³/₄ - ¹/₂ - 2³/₄
 Zeit: 1:41,79 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➤



Fizzability rollt vom letzten Platz kommend das Feld auf.
www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Mit einem letzten Platz im Gepäck kam die **Holy Roman Emperor**-Stute **Fizzability** an den Start dieses Rennens, womit sie nicht unbedingt die Favoritenrolle eingenommen hatte. Sie kam noch am Ende des Feldes in die Zielgerade, rollte die Konkurrenz förmlich auf und kam zu einem letztlich leichten Erfolg. Für gerade einmal 1.200 Euro wurde sie als noch ungeprüftes Pferd von ihrem Trainer aus dem Stall von Fozzy Stack bei Goffs erworben. Sie ist der jetzt neunte Sieger ihrer nur einmal gelaufenen Mutter, Bubbles On Ice (Star-spangledbanner) war Listensiegerin in den USA. Eine rechte Schwester von ihm ist im Jährlingsalter. Die zweite Mutter Fear and Greed (Brief Truce) war Zweite in den Moyglare Stud Stakes (Gr. I). Ein prominenter Name im Pedigree ist der von Quiet Reflection (Showcasing), Siegerin im Haydock Sprint Cup (Gr. I) und im Commonwealth Cup (Gr. I).

👉 www.turf-times.de

FIZZABILITY
 ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

Köln, 29. Mai

Protectionist-Rennen - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde, Distanz: 2200m

SPIRIT OF DREAMS (2020), St., v. Guiliani - Shoshona v. Adlerflug, Zü.: Stall MarcRuehl.com, Bes.: Stall UNIA, Tr.: Yasmin Almenräder, Jo.: Anna van den Troost, GAG: 76 kg,
 2. The Raven Parque (Adlerflug), 3. Wilmot (Millowitsch), 4. Canadian, 5. True Start
 Le. 4-2¹/₄-3-1
 Zeit: 2:16,08
 Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➤



Spirit of Dreams gewinnt mit Anna van den Troost im Kölner Maiden über 2.200m. ©Dr. Jens Fuchs

Bei ihrem Einstand hatte sich **Spirit of Dreams** noch hinter The Raven Parque einordnen müssen, doch zeigte sie sich diesmal deutlich gesteigert und kam zu einem letztlich souveränen Erfolg. Die **Guiliani**-Tochter ist noch mit Nennungen für die Mehl Mülhens-Trophy (Gr. III) und den Henkel-Preis der Diana (Gr. I) ausgestattet, in diese Richtung könnte es durchaus gehen. Sie ist der Erstling der **Shoshona** (Adlerflug), die vierjährig zwei Rennen auf Distanzen bis zu 2800 Meter gewonnen hat. Im Jährlingsalter ist Shoshoko (Protectionist). Geschwister der Mutter sind Sioux (Kamsin), Sieger im Badener Steher-Cup (LR), und Shoshoni (Noroit), der den Grand Prix-Aufgalopp (LR) gewinnen konnte. Weite Distanzen sind also in dieser Familie das Erfolgsrezept.

👉 www.turf-times.de

SPIRIT OF DREAMS
 ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
 KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

Köln, 29. Mai
Milowitsch-Rennen - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde, Distanz: 1200m

AL HITMI (2020), H., v. Harry Angel - Azma v. Bernardini, Zü.: Promenade Bloodstock Ltd., Bes.: The Dutch Master Stables, Tr.: Romy van der Meulen, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 70 kg, 2. Son Gual (Guiliani), 3. Sainted Fortune (Unfortunately), 4. Lady Matilda, 5. Akuma, 6. Aspasia silvana, 7. Casall, 8. Queen of the Sky

 Le. 1^{3/4}-1-kK-H-1-1^{3/4}-^{3/4}

Zeit: 1:10,01 • Boden: gut


HIER ZUM RENNVIDEO >


Al Hitmi holt sich beim zweiten Lebensstart im Kölner Milowitsch-Rennen mit Andrasch Starke seinen ersten Sieg. ©Dr. Jens Fuchs

Ein auf den ersten Blick übersichtlich besetzter Sprint, den sich **Al Hitmi** mit einem offensiven Vortrag holte. In England war er zweijährig auf kurzen Distanzen schon mehrfach platziert gewesen, so dass bei seinem Deutschland-Debüt die Strecke von 1500 Metern in Düsseldorf möglicherweise schon zu weit war. Die 1200 Meter kamen dem Sohn von **Harry Angel** besser gelegen. Er stammt aus dem ersten Jahrgang seines Vaters, der in beiden Hemisphären jetzt sieben Blacktype-Sieger auf der Bahn hat.

Der einstige 22.000gns.-Jährling war bei Tattersalls im Februar für 3.500gns. in den jetzigen Besitz übergegangen. Die Mutter Azma (Bernardini) hat fünf Rennen in Großbritannien und Katar gewonnen, Al Hitmi ist ihr erster Sieger. Nach ihm hat sie Hengste von Expert Eye und Blue Point gebracht. Sie ist eine Schwester der in Santa Anita/USA auf Gr. III-Ebene erfolgreichen Ms Peintour (Paynter) aus einer Dynaformer-Stute, die in Louisiana Downs und Gulfstream Park in Listenrennen siegreich war.

 www.turf-times.de
AL HITMI

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



ALSON

 seine ersten Fohlen
sind beeindruckend

stark + korrekt

 Stute a.d. The Dancing Fairy
Züchter: Phoenix Stables

 Hengst a.d. Guardian Fay
Züchter: Stall Ullmann



 Decktaxe 2023 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich • 0175 103 34 33 • ullrich@faehrhof.de

Hannover, 29. Mai

Mittelstands-Trophy der Hannoverschen Volksbank - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde, Distanz: 1400m

ZERAPHINA (2020), St., v. Counterattack - Zenaat v. Galileo, Tr.: Gestüt Karlshof, Bes.: Cometica AG, Tr.: Bohumil Nedorostek, Jo.: Michael Cadeddu, GAG: 71,5 kg,

2. Next Eagle (Gleneagles), 3. Mister Hollow (Soldier Hollow), 4. Pristine, 5. Saldarion, 6. Solea, 7. Treviso, 8. Tamar Valley, 9. Ooh La Belle

Ka. K-1-1 3/4-1 1/2-3/4-H-5 1/2-6 1/2

Zeit: 1:26,50 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2021

30.000



Zeraphina steckt gerade noch den Kopf in Front. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Zu erstaunlich hoher Quote kam **Zeraphina** Start-Ziel zum Erfolg, wobei die Wetter ihr wohl ihr erstes Laufen übel genommen haben. Da verlor sie am Start entscheidendes Terrain, wovon diesmal nicht die Rede sein konnte. Sie sprang exzellent ab, was am Ende die halbe Miete war. Der 30.000-Euro-Kauf der BBAG - damals hieß sie noch Zoom Off - hat folgerichtig Engagements in Auktionsrennen über eher kürzere Wege, es könnte schon in dem 1200-Meter-Rennen in Dresden am 17. Juni weitergehen.

Sie stammt aus dem zweiten deutschen Jahrgang von **Counterattack**, der bisher vier Blacktype-Pferde auf der Bahn hat. Die Mutter **Zenaat** hat dreijährig ein Rennen für Sir Michael Stoute gewonnen. Sie war einst ein Arqana-Kauf, ihr bisher bester Nachkomme ist der Gr. III-Zweite und mehrfach listenplatziert gelaufene Zargun (Rock of Gibraltar), ein weiterer Sieger war Zandjan (Counterattack). Eine zwei Jahre alte Stute hat erneut Counterattack zum Vater, sie ist bei der BBAG nach Irland gegangen, dieses Jahr kam ein Hengstfohlen von dem Karlshofer Hengst zur Welt. Zenaat ist Schwester von vier Siegern

aus der erstklassigen Rennstute Janet (Emperor Jones), die acht Rennen gewonnen hat, darunter die Yellow Ribbon Stakes (Gr. I) in Santa Anita/USA. www.turf-times.de

Hannover, 29. Mai

R + V / Vereinigte Tierversicherung-Trophy - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde, Distanz: 1750m

MYTHOS (2020), H., v. Holy Roman Emperor - Montezuma v. Monsun, Zü. u. Bes.: Gestüt Schlenderhan, Tr.: Markus Klug, Jo.: Michael Cadeddu, GAG: 70,5 kg,

2. Il Protege (Helmet), 3. Russian Sochi (Tai Chi), 4. Havana Spirit, 5. Pericolo, 6. Kronjuwel, 7. Brenton, 8. McLeod, 9. Ja Ich Will, 10. Carinio, 11. Irokese

Ka. H-N-3 1/2-H-1 1/2-1/2-3/4-

1-H-5 • Zeit: 1:47,96

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Schlenderhaner Farben sind in einer knappen Entscheidung durch Mythos vorne. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Zu den besten Dreijährigen im Stall von Markus Klug zählt **Mythos** ganz sicher nicht, aber er ist jetzt Sieger, wobei er in einer knappen Entscheidung sicher den besten Rennverlauf hatte. Immerhin hat er bei bisher allen Starts Geld verdient und war noch in Düsseldorf Ende März vor Dhan-gadhi (Soldier Hollow), der am Montag im Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II) sehr guter Dritter war.

Der **Holy Roman Emperor**-Sohn stammt aus einer erstklassigen Mutterlinie. Seine nicht gelaufene Mutter **Montezuma** (Monsun) hat jetzt sieben Sieger auf der Bahn, darunter der gute Steher Moonshiner (Adlerflug), Sieger im Prix de Lutece (Gr. III), dazu in zwei Listenrennen, vielfach in Blacktype-Rennen platziert. Gruppeplatziert waren Martian Eagle (Adlerflug) und Monreal (Peintre Celebre). Montezuma hat noch junge Stuten von Adlerflug und Belardo. Dieses Jahr war Montezuma bei Saxon Warrior. Es handelt sich um eine international bestens aufgestellte Familie, der mit Meer (Sea The Stars) auch der Salestopper der BBAG-Frühjahrsauktion angehört.

www.turf-times.de

Hannover, 29. Mai

Carlo v. Wedekind Erinnerungsrennen - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 2200m

PRINCESS ZELDA (2020), St., v. Zarak - Petite Duchesse v. Dai Jin, Zü.: Gestüt Hachtsee, Bes.: Rennstall Gestüt Hachtsee, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Leon Wolff, GAG: 75 kg,

2. Wedding in May (Sea The Moon), 3. Zoey Lass (De Treville), 4. Electric Pearl, 5. Glyzinie, 6. Sweet Hole, 7. Thuja, 8. Chakira, 9. My Lady Dabandy, 10. Manon des Bois, 11. Govina

Üb. 3¹/₄ - 4¹/₄ - 2³/₄ - K - H -

H - 1¹/₄ - 3 - 4 - 2

Zeit: 2:22,49 • Boden: gut



Es war viel Geld auf Princess Zelda unterwegs und dies rechtfertigte sie mit einem überlegenen Start-Ziel-Sieg. Es dürfte kaum das am besten besetzte Maidenrennen der letzten Tage gewesen sein, doch machte eindeutig der Ton die Musik. Eine Nennung hat sie, für die Mehl Mühlens-Trophy (Gr. III) in Hamburg. Die Zarak-Tochter stammt aus der zweifachen Siegerin Petite Duchesse (Dai Jin), die für Hachtsee vier Stuten gebracht hat, bevor sie vor einem Jahr bei Arqana verkauft wurde. Von ihren Nachkommen hat Pasqualita (Tai Chi) gewonnen, die zwei Jahre alte Petite Comtesse (Tai Chi) ist im Pretraining



Princess Zelda gibt ein überzeugendes Debüt. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

auf dem Ohlerweiherhof. Petite Duchesse ist Schwester des Prix Gontaut-Biron (Gr. III)-Sieggers Petit Chevalier (High Chaparral) und sechs anderer Sieger. Die zweite Mutter Pivoline (Pivotal) ist Schwester des erstklassigen Lord Glitters (Whipper), erfolgreich u.a. in den Queen Anne Stakes (Gr. I) und den Jebel Hatta Stakes (Gr. I). Eine weitere Schwester ist Mutter der aktuellen Spitzenhürdlerin Lossiemouth (Great Pretender), Gr. I-Siegerin in Cheltenham und Punchestown.

 www.turf-times.de



WOW!
WINDSTOSS

Seine ersten Fohlen sind da und sie sind großartig!

Kontakt: Frank Dorff 0160 585 89 64 • Decktaxe: 4.000 € zzgl. MwSt. (01.10.) SLF



IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Curragh, 27. Mai

Marble Hill Stakes - Gruppe III, 60000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1200m

GIVEMETHEBEATBOYS (2021), H., v. Bungle Inthejungle - Dromana v. Dutch Art, Bes.: Theresa Marnane, Zü.: Airlie Stud & Sonia M. Rogers, Tr.: Jessica Harrington, Jo.: Shane Foley

2. Noche Magica (Night of Thunder), 3. His Majesty (No Nay Never), 4. Buyin Buyin, 5. Valiant Force, 6. Democracy • K, K, 2, 2 3/4, 1 1/4

Zeit: 1:14,81 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Ein knappes Finish in diesem frühen Gruppe-Rennen für den Nachwuchs mit einem doch etwas überraschenden Ausgang. **Givemethebeatboys** (Bungle Inthejungle), der 15.000 Euro als Fohlen und für Con Marnane 11.000 Euro als Jährling kostete, hatte beim Einstand über 1100 Meter auf weicher Bahn in Navan gewonnen, schaffte auf Anhieb den Sprung in die bessere Klasse. Sein Vater **Bungle Inthejungle** (Exceed and Excel) steht für 6.500 Euro im Rathasker Stud in Irland. Selbst ein früher und guter Flieger hat er jetzt vier Gr.-Sieger auf der Bahn, durchweg auf kurzen Distanzen. Er ist ein populärer Deckhengst, vergangenes Jahr deckte er 115 Stuten. Die Mutter **Dromana** (Dutch Art) hat vierjährig zwei Rennen gewonnen, sie hat einen Jährlingshengst von **Cracksman**. Sie ist Schwester der Henry II Stakes (Gr. III)-Siegerin **Lismore** (Zoffany) und der Listensiegerin Testa (Acclamation). Die zweite Mutter ist eine Schwester von **Johnny Barnes** (Acclamation), Sieger im Prix Quincey (Gr. III) und Zweiter im Criterium International (Gr. I), Deckhengst im Haras des Granges in Frankreich.

» www.turf-times.de

Curragh, 27. Mai

Greenlands Stakes - Gruppe II, 120000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

ART POWER (2017), W., v. Dark Angel - Evening Time v. Keltos, Bes.: King Power Racing, Zü.: Owenstown Bloodstock, Tr.: Tim Easterby, Jo.: Oisin Murphy

2. Big Gossey (Gutaifan), 3. Ano Syra (Kodiac), 4. Garrus, 5. My Esyes Adore You, 6. Moss Tucker, 7. Twilight Jet, 8. Coachello • 4 3/4, 1/2, 3 1/4, 2, 1 1/4, 1/2, 1 1/2
Zeit: 1:12,02 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Drei Gruppe-Rennen hat **Art Power** (Dark Angel) jetzt gewonnen, alle auf dem Curragh, dort ist er noch ungeschlagen. Vor zwei Jahren holte er sich in Irland die Renaissance Stakes (Gr. III) über 1200 Meter, diesen Sieg wiederholte er 2022. Bei der Rückkehr auf seine Erfolgsbahn war er als Favorit völlig souverän. Im letzten Winter wurde er kastriert.

Der Sohn des irischen Spitzenvererbers **Dark Angel** (Acclamation) kostete als Jährling bei Goffs 110.000 Euro. Schon seine Mutter **Evening Time** (Keltos) war eine erstklassige Fliegerin. Sie gewann Listenrennen auf dem Curragh und in Leopardstown, war Zweite in den Phoenix Sprint Stakes (Gr. III) und Dritte in den Minstrel Stakes (Gr. III). Vor Art Power hatte sie u.a. die Ballyogan Stakes (Gr. III)-Siegerin **Penny Pepper** (Fast Company), die Listensiegerin Morning Frost (Duke of Marmalade) und die listenplatziert gelaufene Shaan (Iffraaj) gebracht. Ein rechter Bruder von **Art Power** ist zweijährig, In Italien haben die aus einer Schwester der Mutter stammenden Titus Shadow (Titus Livius) und **Orpen** Shadow (Orpen) Gr.-Rennen über kurze Distanzen gewonnen. Im weiteren Pedigree ist auch **Angela Muntwylers** mehrfacher Listensieger **Mansour** (Tai Chi) zu finden.

» www.turf-times.de

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



**FREE
DOWNLOAD**

Download on the
App Store

Download for
Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND 🐎 WEATHERBYS

Curragh, 27. Mai

Irish 2000 Guineas - Gruppe I, 500000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 1600m

PADDINGTON (2020), H., v. Siyouni - Modern Eagle v. Montjeu, Bes.: Tabor, Smith, Magnier, Westerberg, Brant, Zü.: Dayton Investments, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Cairo (Quality Road), 3. Hi Royal (Kodiac), 4. Charryn, 5. Galeron, 6. Quar Shamar, 7. Proud and Regal, 8. Alexander John, 9. Royal Scotsman, 10. Age of Kings, 11. Bold Discovery • 2, 3/4, 1/2, K, 3/4, 2, 1, K, H, 2
Zeit: 1:40,80 • Boden: gut

▶ **Klick zum Video**

Das Guineas-Meeting in Newmarket war eine ziemliche Pleite für die Pferde von **Aidan O'Brien**. Kompensation war angesagt für die Klassiker vor der Haustür und die gelang: Mit **Paddington** und **Cairo** belegten die ersten beiden Plätze für die **Coolmore**-Partner. O'Brien hatte den Klassiker erstmals 1997 gewonnen, in den letzten fünf Jahren jedoch nicht mehr, jetzt war es sein zwölfter Treffer.

Der Sieger Paddington, immerhin die Wahl von Stalljockey **Ryan Moore**, hatte einen ungewöhnlichen Weg zu dem Rennen eingeschlagen. Zweijährig beim zweiten Start auf dem Curragh erfolgreich, startete diese Saison mit einem Erfolg in einem Handicap auf dieser Bahn, gewann danach die Tetrarch Stakes (LR). Es soll jetzt in die St. James's Palace Stakes (Gr. I) nach Royal Ascot gehen, dort wird er auf den englischen 2000 Guineas (Gr. I)-Sieger **Chaldean** (Frankel) treffen.

Sein Vater **Siyouni** (Pivotal) hat seit 2018 jedes Jahr einen Sieger in einem der Klassiker in England, Irland und Frankreich gestellt. Der Vater von jetzt 37 Gr.-Siegern ist 16jährig, mit einer Decktaxe von 150.000 Euro ist er der teuerste Hengst in Kontinentaleuropa.

Paddington stammt aus der Zucht der Wildenstein-Familie. 420.000 Euro kostete er als Jährling bei Arqana. Seine Mutter **Modern Eagle** (Montjeu) war dreijährig im Prix Belle de Nuit (LR) erfolgreich. Sie hat noch einen anderen Sieger gestellt, den in Frankreich zweimal listenplatziert gelaufenen Masterpiece (Mastercraftsman). Modern Eagle hat die Länderkennung GER, da sie in Deutschland geboren wurde. Ihre Mutter war 2010 bei **Monsun**, der daraus resultierende Nachkomme blieb jedoch unbedeutend. Modern Eagle ist Schwester von Mighty Blue (Authorized), Listensiegerin in Irland, Gr. III-Dritte, Dritte auch in einem Gr. II-Hürdenrennen in Cheltenham. Die zweite Mutter **Millionaia** (Peintre Celebre) war Zweite im Prix de Diane (Gr. I), die dritte Mutter ist die Prix Saint-Alary (Gr. I)-Siegerin Moonlight Dance (Alysheba), die vierte Mutter Madelia (Caro) siegte in den Wildenstein-Farben die Poule

d'Essai des Pouliches (Gr. I), den Prix Saint-Alary (Gr. I) und den Prix de Diane (Gr. I).

Gute vier Längen hinter Paddington kam der aus **Fährhofer** Zucht stammende **Quar Shamar** (Sharmardal) als respektabler Sechster ins Ziel. Der Sohn der **Quariana** (Lomitas) hatte für Trainerin **Jessica Harrington** erst gerade ein Maidenrennen gewonnen und war als 28:1-Außenseiter am Ab lauf.

👉 www.turf-times.de

Haydock Park, 27. Mai

Sandy Lane Stakes - Gruppe II, 137000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1200m

LITTLE BIG BEAR (2020), H., v. No Nay Never - Adventure Seeker v. Bering, Bes.: Smith, Magnier, Tabor, Westerberg, Zü.: Camas Park & Summerhill, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Shouldvebeenaring (Havana Grey), 3. Bradsell (Tasleet), 4. Matilda Picotte, 5. Cold Case, 6. Mill Stream, 7. The Ridler • 1 1/4, 8, 1 1/4, 9 1/2, 3 1/4, 25
Zeit: 1:11,39 • Boden: gut bis fest

▶ **Klick zum Video**



Little Big Bear meldet sich in Haydock erfolgreich zurück.
Foto: courtesy by Coolmore

Bei seinem Zweijährigen-Debüt im April musste **Little Big Bear** eine knappe Niederlage hinnehmen, danach hat er aber viermal gewonnen: Im Mai in Naas, dann die Windsor Castle Stakes (LR) in Royal Ascot gegen 23 Gegner, die Anglesey Stakes (Gr. III) auf dem Curragh und mit stolzen sieben Längen Vorsprung die Phoenix Stakes (Gr. I) über 1200 Meter. Das war im August, anschließend musste er verletzungsbedingt pausieren. Das Comeback in den 2000 Guineas (Gr. I) war ein Flop, er wurde Letzter. Das korrigierte er jetzt bei der Rückkehr auf die kürzere Distanz mit einem durchaus eindrucksvollen Sieg. Flugs erhoben ihn die Buchmacher zum Favoriten für den über 1200 Meter führenden Commonwealth Cup (Gr. I) in Royal Ascot.

Der **No Nay Never**-Sohn Little Big Bear, ein 320.000 Euro-Jährling von Arqana, ist der bisher beste Nachkomme der Listensiegerin **Adventure Seeker** (Bering), Zweite im Prix Cleopatre (Gr. III). Mit Andrea Mantegna (Giant's Causeway) hatte sie noch einen Gr. III-Zweiten in Australien auf der Bahn, rechte Brüder von Little Big Bear sind zweijährig und Jährling. Den Zweijährigen hat Godolphin vergangenes Jahr bei Tattersalls für 500.000gns. gekauft. Die dritte Mutter ist die große Rennstute All Along (Targowice), Siegerin u.a. im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) sowie in vier weiteren Gr. I-Rennen.

Sein Vater **No Nay Never** (Scat Daddy), der für 175.000 Euro in Coolmore steht, hat jetzt 28 Gr.-Sieger auf der Bahn und mit Sicherheit noch sehr gute Pferde in der Pipeline. Von seinen Söhnen steht der zweifache Gr. I-Sieger **Blackbeard** seit dem Frühjahr in einer seiner Nachbarboxen.

👉 www.turf-times.de

Haydock Park, 27. Mai

Temple Stakes - Gruppe II, 137000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1000m

DRAMATISED (2020), St., v. Showcasing - Katie's Diamond v. Turtle Bowl, Bes.: Clipper Logistics, Zü.: Branton Court Stud, Tr.: Karl Richard Burke, Jo.: William Buick • 2. Equilateral (Equiano), 3. Live in the Dream (Prince of Lir), 4. Existent, 5. Mitbaahy, 6. Happy Romance, 7. Royal Aclaim, 8. Annaf, 9. Twilight Calls, 10. Raasel, 11. Equality, 12. Acklam Express, 13. The Platinum Queen • 1, 1/2, 3/4, 2 1/4, K, 1/2, 1/2, 1 3/4, 3/4, 3/4, 3 1/4, 1 1/2 • Zeit: 0:58,70
Boden: gut bis fest

▶ [Klick zum Video](#)

Früh zur Hand war **Dramatised** im vergangenen Jahr, bei ihrem zweiten Start gewann sie während Royal Ascot die Coventry Stakes (Gr. II). Danach lief sie zweijährig nur zweimal, war Fünfter in den Lowther Stakes (Gr. II) und zum Saisonabschluss sehr gute Zweite im Breeders' Cup Juvenile Sprint Turf (Gr. I). Aus der Winterpause meldete sie sich erfolgreich zurück, wurde in Haydock auch gleich als Favoritin gesattelt. Royal Ascot steht jetzt natürlich wieder auf dem Fahrplan.

Dramatised stammt aus eigener Zucht. Besitzer Steve Parkin, der hinter **Clipper Logistics** steht, ist seit rund zwanzig Jahren im Rennsport, züchtet jedoch noch nicht allzu lange, schaffte diesbezüglich jetzt den ersten großen Treffer. **Karl Burke** hatte schon die Mutter **Katie's Diamond** (Turtle Bowl) trainiert, sie war zweijährig Listensiegerin in Newmarket und Dritte im Prix du Calvados (Gr. III). Eine zweijährige Stute von ihr hat **Night of Thunder** als Vater, ein Jährlingshengst **Pinatubo**.

Es ist nach hinten heraus eine deutsche Familie, ist doch die siebte Mutter **Anatevka** (Es-



Dramatised vergangenes Jahr in Royal Ascot. www.galoppfoto.de

presso) auch die zweite Mutter der großen **Urban Sea** (Miswaki). Dramatiseds zweite Mutter **Aaliyah** (Anabaa) stammt aus der Zucht des **Gestüts Karlsruh**, sie ist nach Frankreich verkauft worden, wo Katie's Diamond ihr bester Nachkomme war. Eine Schwester von ihr ist Mutter der in den USA aktuell sehr erfolgreichen mehrfachen Gr.-Siegerin Quatroelle (Mehmas). Dieser Zweig der Familie ist in Deutschland nicht mehr aktiv.

👉 www.turf-times.de

Klampenborg, 27. Mai

Scandinavian Open Championship - Gruppe III, 61000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

GO ON CARLRAS (2018), St., v. Harzand - La Reine de Pearls v. Dubawi, Bes.: Stald Ras, Zü.: Räv dansens Stuteri AB, Tr.: Rikke Rohbach Bonde, Jo.: Nicolaj Stott • 2. White Heart (Camelot), 3. Iron Butterfly (Swipe), 4. Gold Tyranny, 5. Suspicious Mind, 6. Quebello, 7. Master Bloom, 8. Ready Teddy, 9. Havana Red, 10. Hollywoodboulevard, 11. Grey Flash
kK, 1, 2, H, 7, 1, 4, W, 8
Zeit: 2:24,60
Boden: gut

Mit **Go On Carlr** setzte sich die vorletzte Außenseiterin in diesem 2400-Meter-Rennen durch, in dem der vom **Gestüt Görldorf** gezogene **Quebello** (Sea The Moon) als am Toto durchaus beachtetes Pferd Rang sieben belegte. Die Siegerin, deren zuvor beste Leistung ein Listensieg im schwedischen Bro Park war, wird von **Rikke Bonde** trainiert. Ihr Vater **Harzand** (Sea The Stars), Sieger in den Derbys in England und Irland, ist jetzt in der Zucht von Hindernispferden tätig. Die Mutter **La Reine de Pearls** (Dubawi) hat zwei Rennen in Frankreich gewonnen, ist Mutter von drei anderen Siegern aus der Familie der Prix Marcel Boussac (Gr. I)-Siegerin Amonita (Anabaa).

👉 www.turf-times.de

York, 27. Mai
Bronte Cup – Gruppe III, 101000 €, 4 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2800m

RIVER OF STARS (2019), St., v. Sea the Stars – Amazon v. Adlerflug, Bes.: Woodford Thoroughbreds, Zü.: Dr. Klaus Schulte, Tr.: Ralph Beckett, Jo.: Rossa Ryan
 2. Mimiky (Dubawi), 3. Voodoo Queen (Frankel), 4. Typewriter, 5. One Evening, 6. Wickywickywheels, 7. Sea Flawless, 8. Alaroos, 9. Moon Daisy
 kK, 1, 3 1/4, 1, 1 3/4, 1 1/4, 1 1/4, K
 Zeit: 2:58,13
 Boden: gut

» **Klick zum Video**

Seit vielen Jahren züchtet **Dr. Klaus Schulte** aus Miltenberg Vollblüter, in den vergangenen Jahren aber ausschließlich in Irland im Castletown Stud. Dort ist auch **River of Stars** zur Welt gekommen, die als Fohlen für 400.000gns. bei Tattersalls an Woodford Thoroughbreds verkauft wurde. Bei ihrem erst siebten Start kam sie jetzt zu ihrem ersten Gruppe-Erfolg. Zweijährig konnte sie sich bei beiden Starts platzieren, lief dreijährig viermal, siegte in Lingfield und danach in einem mit vier Pferden besetzten Listenrennen über 2900 Meter in Chester, in dem damals **Loft** (Adlerflug) den

zweiten Platz belegte. In den Park Hill Fillies' Stakes (Gr. II) belegte sie dann Rang fünf, über Winter hat sie offensichtlich noch einmal einen Sprung gemacht.

Mütterlicherseits hat sie ein erstklassiges **Schlenderhaner** Pedigree. Die Mutter **Amazon** (Adlerflug) ist nicht gelaufen. Mit der Listensiegerin **Apadanah** (Holy Roman Emperor) und der listenplatziert gelaufenen **Ancona** (Amaron) hatte sie schon zwei Blacktype-Töchter auf der Bahn. In jüngster Zeit ist sie ausschließlich von **Sea The Stars** gedeckt worden. Dreijährig ist Capture The Heat (Sea The Stars), die bislang dreimal im Auktionsring war, stets sechsstellige Preise brachte, zweijährig ist eine weitere Stute, die bei Tattersalls 350.000gns. erzielte. Ein Hengst von Sea The Stars ist im Jährlingsalter. Die Mutter ist eine Schwester der Gr. III-Siegerin **Amazona** (Dubawi), deren Sohn **Aguirre** (Camelot) gerade in Köln Listensieger war. Eine weitere Schwester ist **Assisi** (Galileo), als Mutter von **Alson** (Areion), **Ancient Spirit** (Invincible Spirit) und **Aemilianus** (Holy Roman Emperor) eine der besten Stuten in der Schlenderhaner Herde.

 www.turf-times.de

Mit den ersten Dreijährigen – erster **Black Type Erfolg** für **MILLOWITSCH**



Unterschätzen Sie ihn nicht – buchen Sie jetzt!
GESTÜT RÖTTGEN www.gestuet-roettgen.de
 Decktaxe: **1.111 €** (01.10.) SLP

BÄRBELCHEN
 3. im Schwarzgold-Rennen, **Gr.3**
 beim Jahresdebüt & **Siegerin 2jährig**

Curragh, 28. Mai**Tattersalls Gold Cup - Gruppe I, 450000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2100m**

LUXEMBOURG (2019), H., v. Camelot - Attire v. Danehill Dancer, Bes.: Westerberg, Magnierm Tabor, Smith, Zü.: B. V. Sangster, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore
2. Bay Bridge (New Bay), 3. Piz Badile (Ulysses), 4. Layfayette, 5. Vadeni, 6. Trevaunance
1/2, 6, 2 1/4, 3/4, K · Zeit: 2:13,62 · Boden: gut

» [Klick zum Video](#)



Luxembourg (li.) gewinnt nach exzellent eingeteiltem Ritt Start-Ziel. Foto: courtesy by Coolmore

Es war ein taktisch kluger Ritt von **Ryan Moore**, der **Luxembourg** diesmal von der Spitze aus ritt, Tempo und Gegner geschickt kontrollierte und die Attacke von **Bay Bridge** (New Bay) noch kontern konnte. Nach dem blutleeren Auftritt als Fünfter beim Jahresdebüt in den Mooresbridge Stakes (Gr. II) war dies eine ganz andere Vorstellung. Völlig enttäuschend lief der vorjährige französische Derbysieger und "Arc"-Zweite **Vadeni** (Siyouni), der am Ende meilenweit geschlagen war.

Bei seinem Trainer stand er ohnehin immer in höchstem Ansehen. Zweijährig hatte er die Futurity Trophy Stakes (Gr. I) in Doncaster gewonnen, war dreijährig Dritter in den 2000 Guineas (Gr. I) und dann lange Derbyfavorit, doch konnte er nicht in Epsom antreten. Im Herbst lief er dann noch dreimal, gewann die Irish Champion Stakes (Gr. I) und war Siebter im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I). Das könnte erneut das langfristige Ziel sein, wobei sich erst noch herausstellen muss, ob er wirklich ein echter Steher ist.

Gezogen von der Sangster-Familie kostete er als Jährling bei Tattersalls 150.000gns. Die Mutter **Attire** ist platziert gelaufen, sie hatte auch **Leo de Fury** (Australia) auf der Bahn, Sieger in den Mooresbridge Stakes (Gr. II). Sense of Style (Zoffany) war jeweils Dritte im 1000 Guineas Trial (Gr. III) und in den Lanwades Stud Stakes (Gr. III). Ein

dreijähriger Hengst ist ein rechter Bruder von Luxembourg, er war bei Goffs im Ring und wurde mit einem Zuschlag von 1,2 Millionen Euro an Coolmore damals der teuerste Hengst der Jährlingsauktion. Er heißt Hiawatha (Camelot), ist Sieger und war Gr. III-Zweiter. Eine zweijährige und eine Jährlingsstute stammen ebenfalls von **Camelot** ab. Attire ist Schwester der Gr. III-Sieger **Forgotten Voice** (Danehill Dancer) und **Australie** (Sadler's Wells) aus einer erfolgreichen Wildenstein-Familie, der u.a. die Gr. I-Sieger Arcangues (Sagace) und Agathe (Manila) angehören, Letztere hat mit **Artiste Royal** (Danehill) und Aquarelliste (Danehill) selbst zwei Gr. I-Sieger gebracht.

» www.turf-times.de

Curragh, 28. Mai**Lanwades Stud Stakes - Gruppe II, 120000 €, 4 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1600m**

JUST BEAUTIFUL (2018), St., v. Pride of Dubai - Astrelle v. Makfi, Bes.: Moyglare Stud Farm, Zü.: Essafinaat UK, Tr.: Paddy Twomey, Jo.: William J. Lee
2. Jumbly (Gleneagles), 3. Insinuendo (Gleneagles), 4. Goldana, 5. Honey Girl, 6. Spring Feeling, 7. Redressed, 8. Star Girls Aalmaal

2 1/4, 3/4, 1 1/4, 1 1/4, 3 3/4, 3 1/4, 2 1/2

Zeit: 1:39,61

Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Nur 8.000gns. hatte **Just Beautiful**, Tochter des einstigen Coolmore-Shuttlehengstes **Pride of Dubai** (Street Cry), als Jährling gekostet. Im Stall von **Ivan Furtado** gewann sie fünf Rennen, zuletzt die Sceptre Stakes (Gr. III) in Doncaster, wonach sie bei Tattersalls für 625.000gns. nach Irland verkauft wurde. In den **Moyglare**-Farben ist sie jetzt erst das vierte Mal gelaufen, es gab den einen oder anderen Rückschlag.

Sie ist Schwester von **Fearless King** (Kingman), für den **Stall Salzburg** Sieger im Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II), Dritter im Dr. Busch Memorial (Gr. III), inzwischen Deckhengst in der Türkei, sowie von **McKulick** (Frankel), zweifache Gr.-Siegerin in den USA, so in den Belmont Oaks Invitational Stakes (Gr. I). Junge Stuten stammen von **Calyx** und **Pinatubo** ab. Die Mutter **Astrelle** (Makfi), Zweite in den Oh So Sharp Stakes (Gr. III), ist Halbschwester von **Porsenna** (Dylan Thomas), Sieger im Premio Ribot (Gr. II) sowie in zwei Listenrennen, später noch bei **Gerald Geisler** im Training, und des zweifachen Listensiegers und Gran Criterium (Gr. II)-Zweiten Basileus (Dream Ahead). Die dritte Mutter Sopran Mariduff (Persian Bold) hat in Hialeah Park das Black Helen Handicap (Gr. II) gewonnen.

» www.turf-times.de

Curragh, 28. Mai

Irish 1000 Guineas - Gruppe I, 500000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1600m

TAHIYRA (2020), St., v. Siyouni - Tarana v. Cape Cross, Bes. u. Zü.: Aga Khan, Tr.: Dermot Weld, Jo.: Chris D. Hayes

2. Mediate (No Nay Never), 3. Comhra (Vocalised), 4. Tarawa, 5. Jackie Oh, 6. You Send Me, 7. Breege, 8. Dower House, 9. Eternal Silence, 10. Aspen Grove
 1 1/2, K, 1 1/4, 2 3/4, 4 3/4, 1/2, 1 1/4, 1 3/4, 3/4
 Zeit: 1:39,89 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)



Tahiyra vor einigen Wochen in Newmarket. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Selten zuvor dürfte es eine so heiße Favoritin in einem Klassiker gegeben haben wie **Tahiyra**. Die Stute aus dem Stall von **Dermot Weld** war zweijährig bei zwei Starts ungeschlagen geblieben, darunter in den Moyglare Stud Stakes (Gr. I). In diesem Jahr stieg sie in den 1000 Guineas (Gr. I) in Newmarket in das Geschehen ein, unterlag dort als 6:4-Favoritin nur knapp der **Godolphin**-Stute **Mawj** (Exceed and Excel), eine Niederlage, die Jockey **Chris Hayes** auf seine Kappe nahm. Ein solches Kaliber war diesmal nicht dabei, auch wenn die dann Zweitplatzierte **Meditate** (No Nay Never) vergangenes Jahr immerhin den Breeders' Cup Juvenile Fillies' Turf (Gr. I) gewinnen konnte, aber schon zuvor in den Moyglare Stud Stakes hinter Tahiyra war. Diese wurde schließlich ihrer Favoritenrolle gerecht, setzte sich leicht durch und wird jetzt die Coronation Stakes (Gr. I) in Royal Ascot ansteuern. Ihr Trainer will dann eine Sommerpause einlegen und sie gezielt auf den Breeders' Cup trainieren.

Tahiyra kommt aus einer langjährigen Aga Khan-Familie. Ihre Mutter **Tarana** hat zwei Listentrennen in Galway und Limerick gewonnen, war auch Dritte im Curragh Cup (Gr. III). In die Zucht war sie mit **Tarnawa** (Shamardal) gestartet,

ihres Zeichens dreifache Gr. I-Siegerin und vorvergangenes Jahr Zweite zu **Torquator Tasso** im Prix de l'Arc de Triomphe. Ein weiterer Bruder hat gewonnen, ein zweijähriger Hengst namens Tarafi stammt von **Frankel** ab, eine Jährlingsstute von **Lope de Vega**. Tarana ist Schwester von zwei Siegern. Ihre Mutter Tarakala (Dr. Fong) war in York auf Listenebene erfolgreich und Dritte in den Noblesse Stakes (Gr. III). Auch die dritte Mutter Tarakana (Shahrastani) hatte Black Type, sie war mehrfach listenplatziert.

Für den Vater **Siyouni** (Pivotal) war es natürlich ein herausragendes Wochenende, denn er hatte tags zuvor mit **Paddington** bereits den Sieger in den Irish 2000 Guineas gestellt. Ein derartiges Double ist ein Novum.

» www.turf-times.de

Curragh, 28. Mai

Gallinule Stakes - Gruppe III, 60000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2000m

DRUMROLL (2020), H., v. Deep Impact - Maybe v. Galileo, Bes.: Magnier, Tabor, Smith, Westerberg, Zü.: Maybe Syndicate, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore
 2. (disq. 1.) Teutates (Churchill), 3. Kingswood (Roaring Lion), 4. Young Ireland, 5. Save Your Love, 6. Mister Mister
 (kK), 1/2, 5 1/2, 2 1/4, 1 1/4
 Zeit: 2:09,07
 Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Am grünen Tisch bekam **Drumroll** bei seinem dritten Start den ersten Gruppe-Sieg, denn er war in einem knappen Finish von dem Außenseiter **Teutates** (Churchill) gestört worden, was die Stewards als rennentscheidend eingestuft hatten. Drumroll war klarer Favorit gewesen, denn nach seinem Debütsieg vergangenes Jahr hatte er am 1. Mai in den Tetrachs Stakes (LR) Rang zwei belegt, geschlagen nur von dem aktuellen Irish 2000 Guineas (Gr. I)-Sieger **Paddington** (Siyouni).

Er ist der rechte Bruder des mehrfachen Gr. I-Siegers und erfolgreichen Nachwuchsdeckhengstes **Saxon Warrior** (Deep Impact) sowie der listenplatziert gelaufenen More Beautiful (War Front) und Pavlenko (Deep Impact). Die Mutter **Maybe** (Galileo), Siegerin in den Moyglare Stud Stakes (Gr. I) und den Debutante Stakes (Gr. I), die noch einen Jährlingshengst von **Kingman** hat, ist Schwester der Gr. III-Siegerin **Promise To Be True** (Galileo). Die zweite Mutter **Sumora** (Danehill) ist Schwester der Oaks (Gr. I)- und Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Dancing Rain** (Danehill Dancer).

» www.turf-times.de

Saint-Cloud, 28. Mai

Prix Corrida – Gruppe II, 130000 €, 4 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2100m

ABOVE THE CURVE (2019), St., v. American Pharoah – Fabulous v. Galileo, Bes.: Magnier, Tabor, Smith, Westerberg, Zü.: Orpendale, Chelston, Wynatt, Tr.: Joseph O'Brien, Jo.: Maxime Guyon

2. Mqse de Seigné (Siyouni), 3. India (Adlerflug), 4. Nashwa, 5. Baiykar, 6. Romagna Mia
2, 1, 1 1/4, 5, 1 • Zeit: 2:14,17 • Boden: weich

» [Klick zum Video](#)



Above the Curve ist Start-Ziel vorne, India wird Dritte. Foto: courtesy by Coolmore

Bei ihrem ersten Start 2023 gab **Above the Curve** (American Pharoah) vor einigen Wochen auf den Curragh eine schwache Vorstellung, die sie in Saint-Cloud klar hinter sich ließ. Start-Ziel setzte sie sich durch, knüpfte damit an ihre Bestform an. Immerhin hatte sie dreijährig den Prix Saint-Alary (Gr. I) und die Blandford Stakes (Gr. III) gewinnen, war Dritte im Prix de l'Opéra (Gr. I) geworden. Übersee könnte demnächst auf ihrem Fahrplan stehen.



Entspannt vor dem Start: India. Foto: privat

Eine ausgezeichnete Leistung zeigte auf der für sie schon zu sehr abgetrockneten Bahn die **Ittlingerin India** (Adlerflug), die sich noch Rang drei erkämpfte und damit noch vor der favorisierten **Nashwa** (Frankel) ins Ziel kam, die das Rennen ersichtlich noch gebraucht hatte. India hat Startmöglichkeiten in Dortmund und später im Dallmayr-Preis (Gr. I) in München, wur-

de aber auch für die Pretty Polly Stakes (Gr. I) am 1. Juli über 2000 Meter auf dem Curragh eingeschrieben. 2400 Meter hat sie aber immer im Tank, auf dieser Strecke hat sie aktuell jedoch keine Engagements.

Above the Curve hat ein herausragendes Pedigree. Ihr Vater, der nordamerikanische Triple Crown-Sieger **American Pharoah** (Pioneer of The Nile) shuttelt zwischen dem Ashford Stud, wo er für 80.000 Dollar steht, und der australischen Dependence von Coolmore. Er hat bisher sechs Gr. I-Sieger auf der Bahn. Die Mutter **Fabulous** (Galileo) war nicht am Start, sie hatte auch Thinking of You (American Pharoah) auf der Bahn, diese war jeweils Dritte in den Park Stakes (Gr. III) und den 1000 Guineas Trial Stakes (Gr. III). Junge Stuten haben **Justify** als Vater.

Fabulous ist eine Schwester des großen **Giant's Causeway** (Storm Cat) und der Gr. II-Siegerin **Yours' sothrilling** (Storm Cat), der Mutter der Gr. I-Sieger **Gleneagles** (Galileo), **Happily** (Galileo), **Joan of Arc** (Galileo), **Marvellous** (Galileo) sowie der Gr.-Sieger **Taj Mahal** (Galileo) und **Coolmore** (Galileo).

www.turf-times.de

Longchamp, 29. Mai

Prix du Palais Royal – Gruppe III, 80000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

FORT PAYNE (2018), H., v. Rio de la Plata – Lady Verde v. Meshaher, Bes.: Jathiere, Demercastel, Caullery, Zü.: Mme P. Demercastel, Tr.: Nicolas Caullery, Jo.: Maxime Guyon

2. National Service (Elusive City), 3. King Gold, 4. Egot, 5. Abhayaa, 6. Amilcar, 7. Loubeisien, 8. Danelo
2, kK, 1 1/4, 1 1/2, 1 1/2, 4, K
Zeit: 1:19,17

Boden: gut bis weich

Auf mittlerer Ebene hatte **Fort Payne** immerhin schon sechs Rennen gewonnen, doch war die Gruppe-Klasse bisher nicht unbedingt sein Revier. Jetzt sorgte er für den ersten Gruppe-Sieg in der Karriere seines Trainers **Nicolas Caullery**, in dessen Stall auch mehrere Pferde von deutschen Besitzern stehen. Fort Payne stammt von dem im vergangenen Jahr eingegangenen **Rio de la Plata** (Rahy) aus der **Lady Verde** (Meshaher), die noch zwei andere Sieger von **Spirit One** auf der Bahn hatte. Für 1.000 Euro wurde sie 2019 bei Arqana nach Tunesien verkauft. Sie ist nur platziert gelaufen, auch bei den weiteren Müttern findet sich keine Siegerin. Erst die dritte Mutter ist etwas spannender, sie ist Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Kendor** (Kenmare).

www.turf-times.de

Longchamp, 29. Mai

Prix d'Ispahan - Gruppe I, 250000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1850m

ANMAAT (2018), W., v. Awtaad - African Moonlight v. Halling, Bes.: Shadwell, Zü.: Ringfort Stud, Tr.: Owen Burrows, Jo.: Jim Crowley

2. Light Infantry (Fast Company), 3. Facteur Cheval (Ribchester), 4. Buckaroo, 5. Erevann, 6. Junko kH, N, kH, kH, 3 1/2 • Zeit: 1:52,12

Boden: gut bis weich

» **Klick zum Video**



Anmaat vergangenen Oktober in Longchamp. www.galoppfoto.de

Fünf der sechs Starter in diesem Rennen kamen innerhalb einer Dreiviertellänge ins Ziel und am Ende war in dieser extrem knappen Entscheidung der Favorit vorne: Bei bisher zwölf Starts war **Anmaat** nie außerhalb der ersten drei Plätze. Er hat sich durch die Handicaps gearbeitet hatte, im Juli 2022 in York den hoch dotierten John Smith's Cup gewinnen konnte, danach die Rose of Lancaster Stakes (Gr. III) in Haydock und später noch den Prix Dollar (Gr. II) in ParisLongchamp. Vor einigen Wochen war er als Zweiter in den Gordon Richards Stakes (Gr. II) hinter **Adayar** (Frankel) in die Saison gestartet. Zum Wallach war er schon zweijährig befördert worden. **Shadwell** hatte ihn als Fohlen für 140.000gns. gekauft.

Sein Vater, der Irish 2000 Guineas (Gr. I)-Sieger **Awtaad** (Cape Cross) steht für 5.000 Euro im Derrinstown Stud in Irland. Sein erster Jahrgang ist fünfjährig, vier Gruppensieger hat er bisher gestellt, Anmaat war jetzt sein erster auf höchster Ebene. Als modern ist er nicht unbedingt zu bezeichnen, 2021 deckte er 15 Stuten, vergangenes Jahr waren es immerhin 38. Die nur zweimal gelaufene Mutter hatte auch Syntax (Haatef) auf der Bahn, ein Gr. III-Sieger in den USA. Junge Stuten haben **Invincible Spirit** und **Kodiac** als Vater. **African Moonlight** ist eine Schwester des zweifachen Curragh Cup (Gr. III)-Siegers Mkuzi (Halling) und der Listensiegerin Alliteration (Polish

Precedent).

» www.turf-times.de

Longchamp, 29. Mai

Prix Vicomtesse Vigier - Gruppe III, 130000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3100m

SOBER (2019), W., v. Camelot - Burma Sea v. Lope de Vega, Bes. u. Zü.: Wertheimer et Frère, Tr.: André Fabre, Jo.: Maxime Guyon

2. The Good Man (Manduro), 3. Big Call (Animal Kingdom), 4. Almacado Gree, 5. Or Gris

kH, 1 1/4, 4, 4 1/2

Zeit: 3:21,98

Boden: gut bis weich

Ein größerer Treffer war von **Sober** (Camelot) eigentlich schon früher erwartet worden, denn im vergangenen Jahr war er Zweiter im Prix Chaudenay (Gr. III) und Dritter im Prix Royal Oak (Gr. I). Im Winter wurde er kastriert, mit einem Sieg in Chantilly startete er in die Saison, korrigierte jetzt eine zwischenzeitlich schwächere Leistung aus dem Prix de Barbeville (Gr. III). Die Mutter des **Camelot**-Sohns stammt aus der Zucht des **Ge-stüts Ammerland**. **Burma Sea** (Lope de Vega) hat ein Rennen gewonnen, war Zweite im Prix Finlande (LR). In der Wertheimer-Zucht hat sie bereits den Prix Eclipse (Gr. III)-Sieger **Devil** (Siyouni) gebracht. Junge Nachkommen stammen von **Dubawi** und **Dark Angel** ab. Burma Sea ist Schwester von sieben Siegern, darunter der Gr. III-Sieger und Deckhengst **Burma Gold** (Java Gold) aus einer Schwester der Championstute **Borgia** (Acatenango) und des Derbysiegers **Boreal** (Java Gold), erfolgreich auch im Coronation Cup (Gr. I).

» www.turf-times.de

LETZTE MELDUNG

Renngericht ändert Ergebnis

Einen der seltenen Fälle, in denen die Entscheidung der Rennleitung aufgehoben wurde, gab es jetzt bezüglich eines Dreijährigen-Rennens am 12. Mai in Hannover. Dort hatte Power Daddy (Dandy Man) gewonnen, hatte in der Zielgeraden die später Drittplatzierte Perfect Pic (Red Jazz) mit nach außen genommen, was die Rennleitung nicht als rennentscheidend angesehen hatte. Das Renngericht votierte jetzt in einer 2:1-Entscheidung dafür, Power Daddy zu disqualifizieren und hinter Perfect Pic auf Platz drei zurückzusetzen. So kam der eigentlich Zweitplatzierte **Keano** (Amaron), der mit der Angelegenheit nichts zu tun hatte, zu einem unblutigen Sieg.

Das "Krönungsrennen" in Epsom



St Nicholas Abbey unter Joseph O'Brien nach seinem dritten Sieg im Coronation Cup. www.galoppfoto.de - Petr Guth

Der Coronation Cup wurde 1902 in Epsom aus der Taufe gehoben. Die Namensgebung erfolgte anlässlich der in jenem Jahr anstehenden Krönung von König Edward VII., der als ältester Sohn von Königin Victoria seiner Mutter auf den britischen Thron folgte. König Edward VII. gehörte, vergleichbar zu seiner im Vorjahr verstorbenen Urenkelin Elisabeth II., zu denjenigen britischen Monarchen, die ein besonderes Faible für Vollblüter hatten, so dass der britische Turf seiner Krönung freudig entgegensah. Der Coronation Cup war auch in der Folgezeit stets Bestandteil des Derby-Meetings in Epsom und richtete sich an 4jährige und ältere Steher. In der Zeit vor 1902 hatte es in Epsom zeitweilig ein als Epsom Gold Cup betiteltes Rennen gleicher Ausschreibung gegeben, das man als Vorläufer des Coronation Cups ansehen kann, doch durch das höhere Preisgeld

ab 1902 war eine Qualitätssteigerung der Starter zu verzeichnen. Seit Einführung des zunächst europäischen Systems der Gruppe-Rennen im Jahr 1972 gehört der Coronation Cup zur sportlich höchstrangigen Kategorie der Gruppe I Rennen.

Bei der Premierenaustragung siegte der 4jährige Hengst Osboch im Besitz von Lord Wolverton, der zu diesem Zeitpunkt der Vice-Chamberlain des königlichen Haushalts und somit eine hochrangige politische Funktion im britischen Parlament innehatte. Osboch hatte in seiner Dreijährigen-Kampagne immerhin mit dem 3. Rang in den englischen 2000 Guineas und dem 2. Rang im Englischen Derby zwei klassische Platzierungen geschafft. Sein Triumph im Coronation Cup, bei dem er u.a. Revanche am Derby-Sieger Volodyovski nahm, markierte seinen Karrierehöhepunkt, weitere große Erfolge sind in den Annalen nicht zu finden. Trainiert wurde der Hengst vom dreifachen britischen Championtrainer Richard Marsh, der in dieser Zeit auch Vollblüter für den amtierenden König Edward VII. auf ihre Rennbahnkarriere vorbereitete. Ein Triumph eines royalen Vollblüters im Coronation Cup gelang in 1902 jedoch nicht, dies ließ noch über 50 Jahre auf sich warten, bis Aureole 1954 für Königin Elisabeth II. in Epsom siegte. Geritten wurde der Premierengewinner Osboch bei seinem Erfolg vom US-Jockey Daniel Aloysius („Danny“) Maher, der nach mehr als 1700 Siegen und dem Gewinn des US-Jockeychampionats nach England gekommen war und sich in dieser Zeit im britischen Turf zu etablieren begann. In der Folgezeit gelangen ihm mehr als 1400 Siege in England, die auch zu zwei Jockeychampionaten führten, doch endete seine Karriere früh, da er mit 35 Jahren an Tuberkulose starb.

In der Folgezeit trugen sich etliche Cracks der britischen Vollblutscene in die Siegerliste der Prüfung ein. Die famose britische Stute Pretty Polly, die sowohl auf der Rennbahn dank ihrer eindrucksvollen Siegesserie (22 Erfolge bei 24 Starts) als auch in ihrer späteren Gestütskarriere als Begründerin einer über ihre Töchter höchst erfolgreichen Familie von sich reden machte, gewann in der Anfangsphase des Coronation Cups sogar zwei aufeinander folgende Austragungen. Auch zwei weitere Stuten, die aus dem Vollblutimperium des Aga Khans stammende Petite Etoile, die bei beiden Triumphen Anfang der 60er Jahre von Lester Piggott geritten wurde, und die neunfache Gr. I Siegerin Triptych („the iron lady“), zum Zeitpunkt ihrer Epsom-Erfolge Mitte der 80er Jahre in Frankreich von Patrick Biancone trainiert, finden sich als Doppelsiegerinnen in den Annalen. Bei den Hengsten waren es The White Knight und Warrsan, denen das Kunststück eines zweifachen Triumphs in aufeinander folgenden Austragun-

gen gelang. Während The White Knight, der sowohl 1907 als auch 1908 das heutzutage ungewöhnliche Double aus Coronation Cup und Ascot Gold Cup Erfolg schaffte, hierzulande weitgehend unbekannt sein dürfte, ist der von Clive Brittain trainierte **Warrsan**, Doppelsieger der Jahre 2003 und 2004, den deutschen Turf-Fans durch seine beiden Siege im Großen Preis von Baden 2004 und 2005 noch bestens in Erinnerung.

Nur ein Vollblüter findet sich dagegen gleich dreimal in der Siegerliste: Der von Aidan O'Brien trainierte **St. Nicholas Abbey** dominierte von 2011 bis 2013 den Coronation Cup nach Belieben. Sein Trainer ist es auch, der mit insgesamt acht Siegen, zuletzt 2017 durch **Highland Reel**, als erfolgreichster Trainer dieser Prüfung firmiert. Bei den Jockeys gebührt diese Bezeichnung dem vor einem Jahr verstorbenen Lester Piggott, dessen neun Siege zwischen 1953 und 1983 so schnell von keinem anderen Jockey erreicht werden sollten. Selbst ein Frankie Dettori kann in seiner langen Karriere „nur“ auf fünf Erfolge, zuletzt 2017 mit **Cracksman**, verweisen.

Deutsche Starter im Coronation Cup waren in der Vergangenheit eine Seltenheit. Einzig Gestüt Ammerlands Boreal, wie Tünnes von Peter Schiergen trainiert, konnte sich 2002 mit Kieren Fallon im Sattel als Sieger in die Annalen eintragen. Der Sieg des deutschen Derby-Siegers fiel dabei sehr leicht aus, dreieinhalb Längen betrug der Vorsprung auf die Konkurrenten im Ziel. Drei andere deutsche Derby-Sieger scheiterten bei ihren Versuchen auf den Epsom Downs. So musste sich Gestüt Fährhofs Acatenango im Jahr 1987 und, als bislang letzter deutscher Vertreter, Gestüt Röttgens Windstoß in 2018 jeweils mit Rang 3 begnügen. Noch schlechter schnitt Stall Hanses Mondrian, allerdings für Paul Cole, als Letztplatzierte in 1990 ab. Auch zwei deutsche Nicht-Derby-Sieger versuchten sich erfolglos im Coronation Cup: Monsun kam 1994 auf unpassend abgetrocknetem Geläuf nur auf Rang 6, der Schiergen-Vertreter Empoli endete 2014 auf Rang 4.

Nicht zu den deutschen Coronation Cup Erfolgen darf der Triumph von Baron von Ullmanns **Shirocco** im Jahr 2006 gerechnet werden. Der Monsun-Sohn, neben In The Wings, Daylami, St. Nicholas Abbey und Highland Reel einer der fünf Coronation Cup Sieger, denen das Double aus Coronation Cup und Breeders' Cup Turf glückte, wurde zum Zeitpunkt seines Erfolgs von Andre Fabre trainiert und gilt somit als französischer Sieg, dem bislang letzten von insgesamt sechs Erfolgen von Andre Fabre, der insbesondere in den 90er Jahren (zwischen 1994 und 1996 dreimal in Folge siegreich) besonderen Gefallen an dieser



Shirocco gewinnt den Coronation Cup 2006 unter Christophe Soumillon. www.galoppfoto.de

Prüfung hatte, in den letzten Jahren jedoch keine Starter mehr über den Kanal geschickt hat.

Auch andere französische Vertreter finden sich in der Siegerliste der Prüfung. Als erster Franzose trug sich Marcel Boussacs Ardan, der das französische Derby und den Arc sowie zahlreiche weitere Spitzenprüfungen des französischen Turfs gewonnen hatte, 1946 in die Annalen ein. In der frühen Nachkriegszeit folgten seinem Beispiel zahlreiche Nachahmer, so dass zwischen 1946 und 1957 insgesamt sieben Mal der Sieg über den Ärmelkanal entführt wurde. Der letzte französische Erfolg im Coronation Cup datiert aus 2014, als der zu diesem Zeitpunkt achtjährige **Cirrus des Aigles** aus dem Quartier von Corinne Barande-Barbe sich als ältester Galopper in die Siegesannalen eintrug. Gleichzeitig markierte sein Sieg den zweiten Erfolg (bei bislang 117 Austragungen) eines von einer Frau trainierten Vollblüters im Coronation Cup. Vor Corinne Barande-Barbe findet sich nur die Britin Anne Elizabeth Cowdrey, besser bekannt als Lady Herries (of Terregles), in der Liste der in diesem Rennen siegreichen Trainer*innen. Lady Herries trainierte den Sieger des Jahres 1989, Sheriff's Star, der sich im Folgejahr bei seinem finalen Karrierestart auch im Kölner Preis von Europa versuchte und als Dritter hinter Ibn Bey und Mondrian endete, für ihre Mutter, die Herzogin von Norfolk.

Einen dritten Erfolg für eine Trainerin im Coronation Cup wird es mangels Starter auch in 2023 nicht geben, auch eine Steigerung der französischen Erfolgszahl ist ausgeschlossen, doch ein deutscher Sieg liegt zumindest im Bereich des Möglichen. Im bei der Starterangabe auf fünf Kandidaten geschrumpften Minifeld des diesjährigen Coronation Cups befindet sich mit dem von Peter Schiergen vorbereiteten Tünnes ein deutscher Vertreter.



Dieser Zelzal-Hengst erlöste 270.000 Euro. Foto: Tattersalls Ireland

AUKTIONSNEWS

“Goresbridge” mit Bestmarken

Irlands einzige Breeze Up-Auktion brachte am vergangenen Freitag in Fairyhouse ein bisher noch nicht erreichtes Resultat. Durchgeführt von Tattersalls Ireland unter dem Label “Goresbridge Sale” wurden von 239 vorgestellten Zweijährigen 199 für 8.563.500 Euro verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag stieg von 38.155 auf 43.033 Euro. Goresbridge ist ein noch bestehendes Auktionshaus, das aber die Vollblutsparte vor einigen Jahren an Tattersalls abgegeben hat.

18 Zweijährige wurden für 100.000 Euro und mehr verkauft, auch dies ein Rekord. Den Höchstpreis von 270.000 Euro erzielte etwas überraschend ein Sohn des in Frankreich stehenden **Zelzal** (Sea The Stars), bislang nicht unbedingt bekannt dafür, dass seine Nachkommen Salestopper werden. Seine Mutter ist eine nicht gelaufene Medaglia d’Oro-Tochter, die bislang zwei Sieger auf der Bahn hat. Die zweite Mutter, eine Gr. III-Siegerin, ist Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Mastercraftsman (Danehill Dancer). Für die Anbieter Danny O’Donovan und Adam Potts war es ein gutes Geschäft, denn sie hatten den Hengst vergangenes Jahr für 35.000 Euro bei Arqana gekauft. Nach Frankreich soll es für ihn laut dem Käufer Ross Doyle demnächst wieder gehen.

Gefragt waren Söhne des Coolmore-Deckhengstes **Sioux Nation** (Scat Daddy), dessen erster Jahrgang dreijährig ist. Sechs Blacktype-Sieger hat er bisher auf der Bahn. 240.000 Euro erlöste ein von Katie Walsh angebotener Sohn einer Acclamation-Tochter. Die ehemalige erfolgreiche Rennreiterin ist inzwischen höchst erfolgreich als Pinhookerin tätig, 40.000 Euro hatte sie für den Hengst vergangenes Jahr bei Goffs bezahlt, Mark McStay von Avenue Bloodstock war jetzt der Käufer. Auf 230.000 Euro kletterte ein weiterer Sioux Nation-Hengst aus einer Noverre-Stute, die vier Rennen gewonnen hat. 25.000 Euro hatte er als Jährling gekostet, Adam Drivers Global Equine Group bekam den Zuschlag.



Pinhook-Erfolg: Der Areion-Sohn Izzari. Foto: Tattersalls

Zwei Pferde kamen zur Versteigerung, die im vergangenen Jahr bei der BBAG verkauft wurden. Das war **Izzari** (Areion), der im Nachtragskatalog als letztes Pferd in den Ring geführt wurde. Für 150.000 Euro ging er an Blandford Bloodstock. Der Sohn der Izzy (Soldier Hollow), eine Schwester von Isfahan, stammt aus der Zucht der Familie Wöhler, bei der BBAG hatten ihn die Glending Stables von Roderic Kavanagh für 26.000 Euro gekauft. Dort war ein Sea The Stars aus der Vila Nova für 120.000 Euro vom Gestüt Brümmerhof an Sunderland Holdings verkauft, diesmal brachte er 43.000 Euro, Marco Bozzi war der Käufer.

Trainer Mario Hofer ersteigerte zwei Zweijährige, darunter einen **Magna Grecia**-Hengst für 30.000 Euro. Dieser geht auf die erstklassige Renn- und Zuchtstute Pearly Shells (Efisio) zurück. Er wird für türkische Interessen in seinen Krefelder Stall einrücken.

Gut bezahlter Reliable Man-Hengst

Ein **Reliable Man**-Sohn aus einer nur wenig gelaufenen Lope de Vega-Tochter gehörte mit einem Zuschlag von 120.000 A-Dollar (ca. €72.800) zu den höheren Preisen bei der zweitägigen Magic Millions National Yearling Sale in Gold Coast/Australien. Der vom Westbury Stud angebotene Hengst ging an Tartan Meadow Bloodstock. Den Höchstpreis von 750.000 A-Dollar erzielte eine Tochter von The Autumn Sun, eine Schwester von Werther (Tavistock), dreifacher Gr. I-Sieger in Hong Kong, und Toffee Tongue (Tavistock), erfolgreich in den Australasian Oaks (Gr. I). Die junge Stute ging an Besitzer aus Hong Kong, sie wird aber in Australien bleiben. 207 Jährlingen wurden zu einem Schnitt von rund 28.000 Euro verkauft, enttäuschend war die Verkaufsrate von nur 68 Prozent.

**Alles wird teurer aber
Turf-Times bleibt kostenlos?
Wie funktioniert das?**

**Durch Werbung.
Danke für Ihre Anzeige!**



ZAHL DER WOCHE

31 ...



Forbidden Love im Auktionsring. Foto: Magic Millions

... Prozent des Umsatzes bei der Magic Millions Broodmare Sale in Gold Coast/Australien wurden von Yuesheng Zhang von Yulong getätigt. 33,46 Millionen A-Dollar (ca. €20.4 Mio.) legte er an. Das meiste Geld musste er für die fünf Jahre alte Forbidden Love (All Too Hard) zahlen, eine dreifache Gr. I-Siegerin auf Distanzen bis zu 1500 Meter.

PERSONEN

Heiler in Dänemark

Stephan Heiler, 49, einst eine feste Größe unter Deutschlands Jockeys mit über fünfhundert Siegen, reitet aktuell in Dänemark. Vergangene Woche absolvierte er einige Ritte in Klampenborg. Ende der 90er Jahre war er nach Kanada ausgewandert, gab dann später noch einmal kurze Stippvisiten in Deutschland. In Nordamerika konnte er seine Siegzahl deutlich ausweiten, liegt derzeit bei rund 1.450 Erfolgen.

Keine Berufung von de Sousa

Jockey **Silvestre de Sousa**, 42, dreimal Championjockey in Großbritannien, hat die Berufung gegen seine von Hong Kong Jockey Club verhängte zehnmonatige Sperre zurückgezogen. Ihm wird vorgeworfen, seinem Kollegen Vagner Borges beim Abgeben einer Wette assistiert zu haben. Dieser, ebenfalls ein Brasilianer, wurde zwölf Monate gesperrt. Silvestre de Sousa darf erst am 12. März 2024 wieder in den Sattel steigen. Es ist anzunehmen, dass er in Hong Kong keine Lizenz mehr bekommen wird.

GET
Global Equine
Transport.com

The English Page is
presented by GET
Click Here to visit GET.com

Italian connection



Angers, winner of the German 2000 Guineas. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Plenty of points to discuss again last week and we start off with Thursday's Evening meeting in Longchamp Paris. Peter Schiergen sent one of his Derby hopes, **Alpenjäger** (Stall Nizza) for the main event, the Group III Prix Hocquart over 2200 meters. The homebred son of Nutan has been one of the leading fancies for the Derby since his classy 7 lengths win on soft ground in the Herzog von Ratibor race last year in November. He had wintered well with a good 2nd place behind Derby favorite Mr. Hollywood in the Group III Bavarian Classic again on heavy ground May 1st. On the back of that he was sent off 2nd favorite behind Harry Way from the Nicolas Perret stable. Ridden by stable Jockey Rene Piechulek. Alpenjäger was settled in midfield in this six-runner race, while the favorite made the running. Run in typical French style with all six runners with chances at the 500 meters pole, Alpenjäger found it hard to quicken in the sprint and had to eventually settle for 4th place behind First Minister (Galileo). He was beaten just over 3 lengths and 5 lengths covered the field.

After the race he has drifted to 11:1 and sixth position in the Derby market. Personally though, I guess he ran a good trial with lots not suiting. 2400 meters and a race with emphasis on stamina and rain in Hamburg could see a different Alpenjäger. Everything this horse has done so far is on raw talent as he still looks a late developing type.

Staying in France on Sunday and to Saint-Cloud, **India** (Adlerflug) from Waldemar Hickst took her place in the the Group II Prix Corrida over 2100

meters. Again 6 runners went to the post, but they included the favorite the Frankel daughter Nashwa, who had won two Group I's last year including the Prix de Diane and Above the Curve (American Pharoah) winner of the Group I Prix Saint-Alary and both these fillies placed 2nd and 3rd respectively in the Prix d'Opera Group I at Longchamp on Arc weekend.

India having won two Group III's on her last two starts sat second behind Above the curve with Nashwa always close by. A very tactical race and as they turned for home with the three fillies almost upsides, Maxime Guyon on Above the Curve kept quickening the pace and they just couldn't get to her. India battled bravely to hold 3rd place with Mqse de Sevigne staying on from off the pace to finished second. Nazwa was 1 1/4 lengths back in 4th. Saturday San Siro and trainer Ralf Rohne made one of his regular trips with two runners Norge and Agenstein to the fashion capital Milan and it proved to be a very successful journey. **Norge** (Dylan Thomas) won the listed Primo Paola Mezzanotte 42.000-euro fillies race over 2200 meters. Not to be out done, **Aggenstein** (Amaron) completed the double for his trainer with a win in the Premio Bereguardo also a listed race over 1600 meters. A Good day for the Dusseldorfer handler.

Racing continued in Germany on Sunday with racing in Berlin-Hoppegarten, where we had the Group III Oaks Trial over 2000 meters. This attracted 8 3yo fillies including **Crackovia** (Cracksman) from british Trainer Charles Johnson and the 17/10 favorite **Kassada** (Sea the Moon) from Markus Klugs stable. With Andrasch Starke in the saddle this filly had shown some very good form as a 2yo and as a favorite she didn't disappoint. In a race where nobody wanted to make the running, Starke quickly made up his mind not to have a false run race and opted to let his filly stride along and she was followed by Crackovia and Drawn to Dream in a compact field. Kassada quickened the pace just before turning in and galloped relentlessly to put 5 lengths between her and Drawn to Dream (Iquitos) at the post with Ultima (Amaron) staying on 2 1/2 lengths behind them in 3rd and Crackovia 4th. It was definitely one of the brighter performance by a German 3 yo this year and she is exciting. On her debut at 2, she had finished 3rd behind Alpenjäger and she won on her 3rd start beating Napolitano in a Munich maiden. She has won 2 from 2 this year and is improving and having shown she can do it the hard way from front, she will also give the colts something to think about. Of course, she is entered in the Oaks but has no Derby entry yet. Some people are saying she should go the Derby route now but she would have to be supplemented at a cost so it will be interesting to see what the Owner Gestüt Rött-



Kassada (Andrasch Starke), current favourite for the German Oaks. www.galoppfoto.de

gen and Trainer Markus Klug do, I can't wait for the final announcement.

On bank holiday Monday two meetings took place with Cologne and Hannover. In Cologne we saw the first classic the Mehl-Mühlens-Rennen-German 2000 Guineas run over 1600 meters. On a beautiful sunny day, more than 13.000 visitors graced Cologne-Weidenpesch to see nine 3 yo colts go to the start, 3 from England 2 from France and 1 Czech runner take on the 3 German participants Dhangadhi (Soldier Hollow), Levanto (Siyouni) and See Paris (Counterattack). And it turned out to be an easy 6 length win for **Angers** (Seabhac) from the Mario Baratti stable in Chantilly, ridden by Andrea Atzeni. He really did make light work of his opposition with the English trained Finns Charm holding second spot having made the running and Dhangadhi (Soldier Hollow) the best of the home brigade. However it is very disappointing to see that the winner has been beaten out of sight in two attempts at listed and group

3 company when he tried in those categories in France and Finns Charm finished last twice in Listed class in England, Levanto and Dhangadhi had contested a maiden race in Magdeburg while although a decent 2 year old See Paris had finished 8 of 12 in a Group 3 in Italy. Really the race was only a Classic by name as this standard as far from the best European milers.

The five runner Listed Race Windstoß Rennen over 1850 meters went to the Markus Klug trained **Aguirre** (Camelot) from Petit Marin (Flamingo Fantasy) and Queroyal (Churchill).

Germany has become a lucrative pasture for French Trainer Henri-Alex Pantall and again in the Grosser Preis der Hannoverschen Volksbank a Listed fillies race over 1400 meters, his Godolphin owned **Spring Promise** (Lope de Vega) continued his winning ways from French Compatriot. Aubazine for Tim Donworth. Shymay ran best of the Germans for 3rd place but again its disappointing to see these French horses having such an easy time in Black Type races in Germany because honestly, they are not good enough in their Homeland.

Looking forward to next Sunday the 3 yo fillies will have their Day in the Wempe 103. German 1000 Guineas Group II in Duesseldorf. The 125.000 euro added race has attracted 11 entries with 2 from England, Dream of Love from Charly Appleby and Godolphin and Stenton Glider (Dandy Man) representing Hugo Palmer. Two fillies were supplemented from French stables, Knock On (Zelzal), trained by Philippe Decouz, and Wed (Profitable). She is trained by Maurizio Guanieri, Andrea Atzeni is in board: The Italian connection are searching a quick fire double in the German classics. Germany's best rated fillies are the Wohler trained Habana (Kingsman), the Markus Klug trained Oasis Dream daughter Empore and the Schiergen filly Tamarinde (Amaron). 2nd last time in the Group III Schwarzgold Rennen in Cologne. Hopefully we can hear the German Anthem this time.

On Friday Peter Schiergen will send his stable Star Tünnes (Guiliani) to Epsom Downs England to take on the likes of Westover, Emily Johnson and Hurricane Lane in the Dahlbury Coronation Cup Group I. It's a race Schiergen has won before and will be a great race to watch 16:10 Epsom Friday.

Shannon Spratter

Due to the illness of our longstanding correspondent David Conolly-Smith, Shannon will replace him for a couple of weeks.



Die Red Jazz-Tochter Sparkle Shout, Siegerin im Hauptrennen in Most. Foto: Cap

POST AUS PRAG

Westminster wieder in Warschau siegreich

Eine der großen diplomatischen Herausforderungen des tschechischen Rennsports ist es derzeit, einen Besuch des neuen Präsidenten Petr Pavel auf der Prager Rennbahn im Rahmen des Präsidenten-Preises im Oktober zu organisieren. Am vergangenen Samstag fand in Most das kleinere und jüngere „Präsidenten-Rennen“ statt, nämlich der Preis der ersten Dame (2200 m, ca. 6.300 Euro), ein Ausgleich I, der seit 2006 auf der nordböhmischen Bahn ausgeschrieben wird. Die Ehefrau des jetzigen Staatsoberhauptes Eva Pavlová blieb zwar dem Rennen fern, aber als Ehrengast war der ehemalige Präsident Václav Klaus mit Gattin Livia auf der Tribüne dabei.

Das Rennen selbst wurde von Differenzen zwischen Trainer Miroslav Nieslanik und seinem bisherigen Stalljockey Aslan Kardanov geprägt. Nach einem missglückten Ritt im Rahmenprogramm wurde kurzfristig Petr Foret für das Hauptrennen verpflichtet und die fünfjährige Sparkle Shout (Red Jazz) kam zu einem sicheren Sieg um 3/4 Längen vor dem stark anziehenden American Charlie (Myboycharlie). Gute Dritte wurde die vom Gestüt Küssaburg gezüchtete und für slowakische Interessen laufende **Palmera** (Jukebox Jury).

► [Klick zum Video](#)

In Warschau konnte sich Besitzer Marian Ziburske über einen weiteren Erfolg seiner eigenen Zucht in einem besseren Rennen freuen. Der dreijährige Westminster Moon (Sea The Moon) ging im Memorial Jerzego Jednaszewskiego (2200 m, ca. 4.600 Euro) unter Sanzhar Abaev regelrecht spazieren und gewann hochüberlegen um 7 Längen. Auf dem zweiten Platz landete der im Traditionsgestüt SK Krasne geborene Machu Picchu (Ecosse) vor Green Clover (Fascinating Rock).

► [Klick zum Video](#)

Auf der geraden Bahn des Budapest Kincsem Park wurde das im Andenken eines der besten ungarischen Pferde der letzten Zeit ausgeschriebene Tour To Paris Díj (900 m, ca. 3.800 Euro) gelaufen. Um einen Kopf setzte sich der Favorit El Prado's Joy (Bobby's Kitten) mit Stanislav Georgiev durch, der auf der Ziellinie knapp die dreijährige Amazon Goddess (Dragon Pulse) schlagen konnte. Die dritte Princess Park (Moohaajim) folgte mit weiteren 2 1/2 Längen Abstand.

► [Klick zum Video](#)

Nach eher ruhigen Tagen erwartet nun die osteuropäische Turf-Szene eine der interessantesten Wochen der ganzen Saison. Am Samstag wird in Budapest das traditionelle Millenniumi Díj gelaufen, in Prag geht das letzte Derby-Trial über die Bühne. Einen Tag später veranstaltet Bratislava das populäre Turf Gala-Meeting mit dem Großen Preis der Slowakei.

Martin Cáp, Prag

PFERDE

Erfolgreiche Pastorius-Stute

Die von Mario Hofer in Frankreich gezogene **Start Me Up** (Pastorius) hat am vergangenen Donnerstag einmal mehr eine starke Vorstellung gegeben, als sie im Prix Finlande (LR) über 1800 Meter hinter Immensitude (Lawman) und Atakama (Le Havre) Dritte wurde. Die drei Jahre alte Stute war bei der BBAG-Jährlingsauktion für 49.000 Euro an Antoine Griezmann verkauft worden und wird von Philippe Decouz trainiert. Es war ihr jetzt sechster Start, zweijährig hat sie in Saint-Cloud und Dieppe gewonnen, sie war Dritte im Prix d'Aumale (Gr. III) und zeigte ihre bislang beste Leistung als Vierte im Prix Marcel Boussac (Gr. I). Sie besitzt noch eine Nennung für den Prix de Diane (Gr. I) am 18. Juni.

Tastiera gewinnt das Japanische Derby

In einer knappen Entscheidung konnte der dreijährige Hengst Tastiera (Satono Crown) am vergangenen Sonntag in Tokio den Tokyo Yushun (Gr. I), das Japanische Derby, für sich entscheiden. Nach 2400 Metern war er in der mit rund 4,3 Millionen Euro dotierten klassischen Prüfung einen Hals vor dem heißen Favoriten Sol Oriens (Kitasan Black) und nahm damit erfolgreich Revanche an seinem Bezwinger in den Japanischen 2.000 Guineas. Zweimal Nase notierte der Zielfrichter zu den nachfolgenden Hearts Concerto (Heart's Cry) und Bellagio Opera (Lord Kanaloa). Der für den „Arc“ genannte Dura Erede (Duramente), Bauyrzhan Murzabayevs Gr. I-Sieger in Japan, wurde unmittelbar nach dem Start reiterlos als er stolperte und vorne einknickte. Deutlich hinter dem Feld passierte der zweite Favorit Skilfing (Kitasan Black) die Ziellinie, wo er zusammenbrach und an akutem Herzversagen starb.

» Klick zum Video

Der Siegjockey im 90. Japanischen Derby war der Australier **Damian Lane**, der den von Noriyuki Hori trainierten Hengst erstmals ritt. Vor drei Jahren hatte er, ebenfalls für Hori, in diesem Klassiker mit Salios (Heart's Cry) den zweiten Platz belegt. Mit ernster Miene checkte der Trainer nach dem Rennen Tastieras linkes Vorderbein, wo er ein Eisen verloren hatte. Der Derbysieger läuft in den Farben von Carrot Farm Co. Ltd., unter dieser Bezeichnung laufen die Pferde des Carrot Clubs. Für Tastiera waren als junges Pferd 400 Anteile zu je rund 465 Euro ausgegeben worden, was einem Wert des Pferdes von 186.000 Euro entsprach. Al-



Tastiera (2.v.r.) holt sich das Japanische Derby. www.galoppfoto.de - Yasuo Ito

les zum derzeitigen Wechselkurs umgerechnet steht der Investition neben den Erfolgsmomenten aktuell eine Gewinnsumme von 3,2 Millionen Euro gegenüber. Bei bislang fünf Starts gelangen dem Satono Crown-Sohn drei Siege, u.a. auch im Yayoi Sho Deep Impact Kinen (Gr. II), sowie der zweite Platz in den Japanischen 2.000 Guineas (Gr. I).

Tastiera entstammt dem ersten Jahrgang seines Vaters **Satono Crown** (Marju), Sieger auf Toplevel in der Hong Kong Vase und im Takarazuka Kinen. Mit einer Decktaxe von 1,5 Millionen Yen (ca. 10.000 Euro) zählt er zu den niedrigpreisigen Hengsten im Bestand der Shadai Stallion Station. Die Linie kam nach Japan durch den Ankauf von Crafty Wife (Crafty Prospector), Tastieras vierte Mutter, im Rahmen einer von Fasig-Tipton Kentucky 1989 durchgeführten Bestandsauflösung. Für 90.000 Dollar war die zweimalige Listensiegerin dem Agenten Patrick Barbe zugeschlagen worden. Im Zweig über ihre listenplatziert gelaufene Tochter Kyohei Forte (Northern Taste) ist Tastiera der erste Black Type-Sieger. Über andere Töchter wurde Crafty Wife Stammutter mehrerer Gr. I-Sieger.

Der von der Northern Farm gezogene Tastiera ist Erstling seiner in drei Rennen erfolgreichen Mutter Partitura (Manhattan Cafe). Ihre zweijährige Stute Spartito (Bricks and Mortar) wird auch für den Carrot Club antreten. Eine Jährlingsstute hat Rey de Oro zum Vater. Im letzten Jahr wurde Partitura von Kitan Black gedeckt, hat jedoch verfohlt. Die Paarung mit Satono Crown, die mit einem Derbysieg belohnt wurde, wurde in diesem Jahr erfolgreich wiederholt.

Traditionell werden am Wochenende nach dem Japanischen Derby die ersten Zweijährigenrennen auf den Bahnen der Japan Racing Association ausgetragen. Auf den lokalen NAR-Rennbahnen erfolgte der Startschuss für die Youngster einige Wochen eher.

Josef Soppa

Gr.-Platzierung für Salomina-Tochter in Japan

Die mit einer „Arc“-Nennung ausgestattete, vierjährige Stute Saliera (Deep Impact), eine Tochter der vom Gestüt Bona gezogenen Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Salomina** (Lomitas), bestritt am vergangenen Sonntag im japanischen Tokio als Favoritin das als Handicap ausgeschriebene Meguro Kinen (Gr. II) über 2.500 Meter. Aus einer der äußersten Startboxen auf die Reise gegangen, machte die von Christophe Lemaire gerittene Stute zum Schluss enorm Boden gut, doch reichte es nur zum dritten Platz. Beflügelt von seinem Sieg im Japanischen Derby im Rennen zuvor, war der Australier Damian Lane hier erneut in der Erfolgsspur. Spät entscheidend eingesetzt konnte er auf Heat on Beat (King Kamehameha) den führenden Diastima (Deep Impact) auf Rang zwei verweisen.

» [Klick zum Video](#)

Favoritensturz in HK



Russian Emperor überrascht in Sha Tin. Foto: HKJC

Im Februar hatte **Russian Emperor** (Galileo) in Doha/Katar die Amir Trophy gewonnen, war danach ohne ganz großen zählbaren Erfolg in Meydan unterwegs gewesen. In einem Handicap war er vor einigen Wochen in Sha Tin nur Sechster, weswegen sein Erfolg unter Hugh Bowman am Sonntag im Standard Chartered Champions & Chater Cup (Gr. I) am Sonntag auf Hong Kongs Premiumbahn schon eine Überraschung war. Mit Hals-Vorsprung fügte der Schützling von Trainer Douglas Whyte dem 1:5-Favoriten Romantic Warrior (Acclamation) in dem mit umgerechnet 1,42 Millionen Euro dotierten Rennen nach 2400 Metern eine knappe Niederlage zu. Dieser aktuelle Sieger im Queen Elizabeth II Cup (Gr. I) war allerdings erstmals auf einer derart weiten Distanz am Start.

» [Klick zum Video](#)

Klassiker in Dänemark

Die Dänischen 2000 Guineas, die ohne Black-type-Status am vergangenen Samstag mit einer Dotierung von 300.000 Kronen (ca. €40.200) über 1600 Meter in Klampenborg gelaufen wurden, gingen an den in Schweden von Jessica Long trainierten Bud (Moohajim). Mit Jakob Johansen im Sattel setzte er sich als zweiter Favorit gegen Lucien (Hurricane Red) und den favorisierten King Ferdinand (Elusive City) durch.

Ein Quartett für Frauenfeld

Unter den 22 Nennungen für das Schweizer Derby, das in diesem Jahr in Frauenfeld statt im Juni erst am ersten September-Sonntag stattfindet, sind mit Moukoko (Protectionist), True Start (Brametot), Wilmot (Millowitsch) und Princess Grischun (Pastorius) vier aus deutschen Ställen. Das über 2400 Meter führende Rennen ist mit 50.000 Franken dotiert.

RENNBAHNEN

Nachfolger gesucht

Am 16. Juni soll bei einer Mitgliederversammlung ein neuer Präsident des Rennclubs Mülheim an der Ruhr gewählt werden. Es ist anzunehmen, dass in der Nachfolge von Werner Krüger einer der beiden aktuellen Vizepräsidenten, Michael Bergmann oder Marc Hübner, zum Präsidenten aufrückt. Vergessen wurde bei der Terminierung allerdings, dass die Versammlung, die um 18 Uhr beginnen soll, gleichzeitig mit einem Renntag in Düsseldorf stattfindet. Dort wird an diesem Freitag bei einem After Work-Renntag u.a. der Diana Trial (LR) gelaufen.

Keine Galopper in Rastede und Verden

Wegen mangelnder Nennungen wird es am 11. Juni in Rastede keine Galopprennen geben. Für die ausgeschriebenen Ausgleichs IV, für die Dotierungen von jeweils 2000 Euro vorgesehen waren, kamen nur zwei bzw. vier Engagements zustande. Auch in Verden wird in diesem Jahr wieder nicht galoppiert. An dem ins Auge gefassten Termin gibt es auf dem Gelände, das auch vom Hannoveraner Verband genutzt wird, keine Boxenkapazitäten.

STALLIONNEWS

Ehrung für Schiaparelli

Schon lange ist **Schiaparelli** (Monsun) aus dem Fokus des deutschen Rennsports verschwunden. Zwanzig Jahre ist der Derbysieger inzwischen alt, er steht zu einer Decktaxe von 2.000 Pfund im Overbury Stud in England. Und dessen Chef Simon Sweeting wurde gerade bei der jährlichen Versammlung der britischen Züchter geehrt, als es um die National Hunt Breeders' Awards ging. Er bekam den "Horse and Hound Cup" für Schiaparelli, der der aktive Hengst in Großbritannien mit den meisten individuellen Siegern in Jagdrennen in der Saison 2022/2023 war. Diese Position hat er bereits zum dritten Mal in Folge errungen.

Erste Siegerin für Too Darn Hot

Der sechste Starter des Darley-Hengstes **Too Darn Hot** (Dubawi) war ein Sieger: Die zwei Jahre alte Stute Fallen Angel im Besitz von Clipper Logistics aus dem Stall von Karl Burke siegte am vergangenen Freitag in einem 1400-Meter-Rennen im englischen Haydock. Too Darn Hot gewann zweijährig u.a. die Dewhurst Stakes (Gr. I), dreijährig die Sussex Stakes (Gr. I) und den Prix Jean Prat (Gr. I). In seinem ersten Jahrgang hat er 128 Nachkommen, er hat auch in den Folgejahren dreistellige Bücher, wobei ihn auch zahlreiche deutsche Züchter gebucht haben.

Monsun-Sohn lebt nicht mehr

Im Alter von 15 Jahren ist im Widden Stud in Australien der Deckhengst **Fiorente** (Monsun) eingegangen. Für Trainerin Gai Waterhouse hatte er 2013 den Melbourne Cup (Gr. I) gewonnen. Seine Rennlaufbahn hatte der vom irischen Ballymacoll Stud gezogene Hengst bei Sir Michael Stoute gewonnen, für den er u.a. die Princess of Wales's Stakes (Gr. II) gewann. In Australien siegte er in mehreren weiteren Gr.-Rennen, darunter im Australia Cup (Gr. I). Der Sohn einer Pilsudski-Tochter ist Vater von bislang 15 Blacktype-Pferden.

Mehrere Deckhengste eingegangen

Im Alter von 26 Jahren ist bei Coolmore America im Ashford Stud der einstige Kentucky Derby (Gr. I)-Sieger **Fusaichi Pegasus** (Mr Prospector) eingegangen. Schon als Jährling war er in den Schlagzeilen, kostete er doch in Keeneland vier Millionen Dollar. Im Training bei Neil Drysdale gewann er neben dem Kentucky Derby zwei weitere Gr.-Rennen, war zudem Zweiter in den Preakness Stakes (Gr. I). Als Deckhengst stand er durchgehend im Ashford Stud, wurde Vater von sechs Champions in beiden Hemisphären. Er ist auch über seine Töchter Vater von Gr. I-Siegern.

+++

Discreet Cat (Forestry), für Godolphin und Trainer Saeed Bin Suroor Sieger u.a. in der Cigar Mile (Gr. I). ist 20jährig in der japanischen Dependence von Darley auf Hokkaido eingegangen. Er wurde zunächst in Kentucky aufgestellt, wo er Vater von 62 Blacktype-Pferden wurde, hinzu kamen zwölf Blacktype-Pferde aus seiner Shuttlezeit in Brasilien. Seit 2017 steht er in Japan, wo er bereits Gr. I-Vererber ist.

+++

Die Zahl der Stuten, die **Flemensfirth** (Alleged) in seiner langen und erfolgreichen Karriere als Vererber in der National Hunt-Abteilung von Coolmore gedeckt hat, sind sicherlich im mittleren vierstelligen Bereich anzusiedeln. Am Freitag ist er, insbesondere auf 2000 Metern ein erstklassiges Rennpferd über 2000 Meter, im stolzen Alter von 31 Jahren im Beeches Stud in Irland eingegangen. Er ist Vater zahlreicher Gr. I-Sieger über Sprünge, war 2017/2018 und 2018/2019 NH-Championdeckhengst in Großbritannien und Irland.

+++

Kalanisi (Doyoun) ist mit 27 Jahren im irischen Boardsmill Stud eingegangen. Er war in den Farben des Aga Khan in den Champion Stakes (Gr. I) und im Breeders' Cup Turf (Gr. I) erfolgreich, stand zunächst im Gilltown Stud, konnte jedoch als Vererber zunächst nicht überzeugen, so dass er in die Zucht von Hindernispferden wechselte

VERMISCHTES

Haft für Doping

Die amerikanischen Gerichte fahren unverändert eine harte Linie gegen Dopingsünder. Vergangene Woche wurde der New Yorker Veterinär Alexander Chan zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt, da er 2020 in zahlreiche Dopingfälle verwickelt war. In der Vergangenheit hatte es bereits mehrere ähnliche Haftstrafen gegeben.

Korrekturen

In unserer vorvergangenen Ausgabe wurde Manfred Ostermann zum Vize-Präsidenten des Dortmunder Rennvereins gemacht. Er ist natürlich seit einigen Wochen der Präsident des Vereins. Und in unserer Ausgabe Nr. 769 haben wir auf Seite 33 in unserer internationalen Vorschau versehentlich ein Foto der Schlenderhanerin Tasmania (Australia) veröffentlicht. Dieses Bild hätte auf Seite 29 gehört.

Derby Pool in Köln

Der Bergheimer Züchterstammtisch lädt zu seinem traditionellen Derby-Pool am Freitag, 9. Juni auf der Kölner Rennbahn ein. Auch dieses Jahr wird die Veranstaltung wieder tatkräftig von Racebets unterstützt. Getränke und einige Überraschungen erwarten Sie. Die Veranstaltung beginnt um 17:30 Uhr auf der Terrasse des „Frühem Tattersall“ auf der Kölner Rennbahn. Anschließend geht es zur „Sattelkammer“ wo gegen ca. 18:30 die Versteigerung der Derby-Starter beginnt. Anmeldungen werden unter zuechterstammtisch@web.de erbeten. Die Ehrung der Sieger findet dann in standesgemäßer Umgebung am 28.07.2023 in einer Bergheimer Zuchtstätte statt, zu der alle Teilnehmer bereits jetzt herzlich eingeladen sind.

Zwei Veranstaltungen von Deutscher Galopp

Zwei neue Veranstaltungen der Akademie Deutscher Galopp finden Anfang/Mitte Juni statt. Diese Online-Vorträge sind für Auszubildende kostenlos.

Beurteilung von Gesundheits-, Fütterungs- und Trainingszustand eines (Renn-)pferdes

Mittwoch, 7. Jun. 2023 von 18:00 bis 19:30, online über Zoom: [▶ Beurteilung von Gesundheits-, Fütterungs- und Trainingszustand eines \(Renn-\)pferdes \(eveeno.com\)](#)

Leistungsvermögen von Rennpferden anhand von Pedigree, Exterieur und Formen beurteilen

Donnerstag, 15. Jun. 2023 von 18:00 bis 19:30, online über Zoom: [▶ Leistungsvermögen von Rennpferden anhand von Pedigree, Exterieur und Formen beurteilen \(eveeno.com\)](#)

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

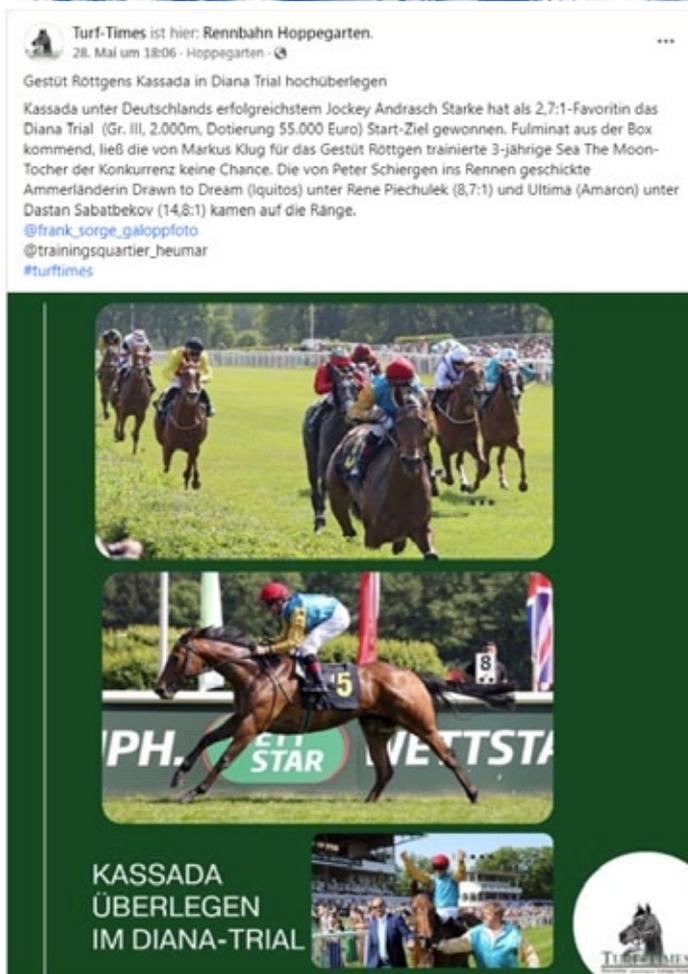
Turf-Times ist hier: Rennbahn Hoppegarten.

28. Mai um 18:06 · Hoppegarten · 🌐

Gestüt Röttgens Kassada in Diana Trial hochüberlegen

Kassada unter Deutschlands erfolgreichstem Jockey Andrasch Starke hat als 2,7:1-Favoritin das Diana Trial (Gr. III, 2.000m, Dotierung 55.000 Euro) Start-Ziel gewonnen. Fulminat aus der Box kommend, ließ die von Markus Klug für das Gestüt Röttgen trainierte 3-jährige Sea The Moon-Tochter der Konkurrenz keine Chance. Die von Peter Schiergen ins Rennen geschickte Ammerländerin Drawn to Dream (Iquitos) unter Rene Piechulek (8,7:1) und Ultima (Amaron) unter Dastan Sabatbekov (14,8:1) kamen auf die Ränge.

[@frank_sorge_galoppfoto](#)
[@trainingsquartier_heumar](#)
[#turftimes](#)



KASSADA ÜBERLEGEN IM DIANA-TRIAL

105
2 Kommentare 5 Mal geteilt

Top-Fan
Christiane Schlott
Das gefällt uns für Pferd und Reiter! Hals und Bein weiterhin für beide.
Gefällt mir Antworten 2 Tage

“like” us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

A Shining Moon (2018), W., v. **Sea The Moon** - Aliana, Zü.: **Günther Merkel**

Sieger am 26. Mai in Pontefract/Großbr., Hcap, 2000m, ca. €4.820

BBAG-Herbstauction 2019, €17.000

Layton (2015), W., v. **Masterstroke** - Lilac Moon, Zü.: **Ralf Rohne**

Sieger am 27. Mai in Jägersro/Schweden, 1730m (Sand), ca. €1.810

Norge (2018), St., v. **Dylan Thomas** - Nazbanou, Zü.: **Ursula & Jürgen Imm**

Siegerin am 27. Mai in Mailand/Italien, Premio Paolo Mezzanotte, Listenr., 2200m, €19.500

Aggenstein (2019), H., v. **Amaron** - Altstadt, Zü.: **Ralf Kredel u.a.**

Sieger am 27. Mai in Mailand/Italien, Premio Berreguardo, Listenr., 1600m, €19.500

BBAG-Jährlingsauktion 2020, €16.000 an Markus Schiebinger

Manchego (2016), W., v. **Pastorius** - Marny, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 28. Mai in Vichy, Hürdenr.-Hcap, 3900m, €22.950

La Salinero (2019), W., v. **Maxios** - La Salina, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 28. Mai in Meran/Italien, Hürdenr., 3300m, €5.500

BBAG-Jährlingsauktion 2020, €10.000 an Josef Vana



EIN FÄHRHOF ER SIEGER
Wieder erfolgreich zugeschlagen!

Kalifornia Queen (2017), St., v. **Lope de Vega** - Kaldera, Zü.: **Stall Torjäger**

Dritte am 28. Mai in Monmouth Park/USA, Miss Liberty Stakes, Listenr., 1700m, ca. €9.700

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €80.000

Sabiano (2019), W., v. **Alhebayeb** - Song of Time. Zü.: **Gestüt Küssaburg**

Sieger am 29. Mai in Wissembourg/Frankreich, 2150m, €4.000

Aramax (2016), W., v. **Maxios** - Aramina, Zü.: **Gestüt Röttgen**

Sieger am 29. Mai in Cartmel/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 5100m, ca. €20.850

BBAG-Herbstauction 2017, €16.000 an Jeremy Bosser

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Redredrobin (2017), Siegerin am 26. Mai in Bath/Großbr., 1100m

RED JAZZ

Mutanaaseq (2015), Sieger am 25. Mai in Catterick/Großbr., 1400m

Sparkle Shout (2018), Siegerin am 28. Mai in Most/Tschechien, 2200m

RELIABLE MAN

Bradamante (2020), Sieger am 26. April in Istanbul/Türkei, 2100m

Vittvitt (2020), Siegerin am 30. Mai in Angers/Frankreich, 2400m

RENNVORSCHAU NATIONAL

Düsseldorf, 04. Juni

Porsche Zentrum Düsseldorf Derby Trial

Listenrennen, 25000 €

Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2200m

Nr., Box	Pferd, Farbe, Abstammung, Formen	Trainer, Alter, Gewicht	Jockey/
1	5 Kahraman , 58 kg		Szczepan Mazur
	Fedai Kahraman / Bohumil Nedorostek 2020, 3j., b. H. v. Shamalgan - Teoris (Bachelor Duke) 2-2-3		
2	2 Merkur , 58 kg		Augustin Madamet
	Stall Grafenberg / Waldemar Hickst 2020, 3j., b. H. v. Kingman - Marketeer (Oasis Dream) 7-4-6-4-1		
3	6 Quality Road , 58 kg		René Piechulek
	Gestüt Park Wiedingen / Peter Schiergen 2020, 3j., F. H. v. Areion - Quintessa (Shirocco) 7-1		
4	4 Real , 58 kg		Eduardo Pedroza
	Andreas Maspohl / Sascha Smrczek 2020, 3j., F. H. v. Helmet - Rietondale (Dynaformer) 3-5-6-2-7		

5	9 Skylo, 58 kg	Michael Cadeddu	3	2 Dream of Love, 58 kg	William Buick
	Gestüt Ittlingen / Marcel Weiß 2020, 3j., b. H. v. Postponed - Sky Red (Redoute's Choice) 4-1-2			Godolphin Management Co. Ltd. / Charles Appleby 2020, 3j., b. St. v. Shamardal - Secret Gesture (Galileo) 12-2-3-1	
6	1 Someone You Loved, 58 kg	Lukas Delozier	4	8 Empore, 58 kg	Andrasch Starke
	Gestüt Karlshof / Henk Grewe 2020, 3j., F. H. v. Jimmy Two Times - Sworn Mum (Samum) 3-1-2-2			Gestüt Röttgen / Markus Klug 2020, 3j., db. St. v. Oasis Dream - Elora (Alkalde) 4-2-1	
7	7 Superius, 58 kg	Maxim Pecheur	5	5 Habana, 58 kg	Eduardo Pedroza
	Art 4 Horseracing / Markus Klug 2020, 3j., b. H. v. Helmet - Suada (Maxios) 1-4-3-3-4-5-8			Stiftung Gestüt Fährhof / Andreas Wöhler 2020, 3j., b. St. v. Kingman - Hargeisa (Speights-town) 4-11-1-1	
8	8 Daytona Sea, 56.5 kg	Andrasch Starke	6	11 Knock On, 58 kg	Thomas Trullier
	Gestüt Ittlingen / Markus Klug 2020, 3j., b. St. v. Sea The Moon - Daytona Bay (Motivator) 1			Ecurie Griezmann u.a. / Philippe Decouz 2020, 3j., R. St. v. Zelzal - Acclamee (Acclamation) 3-5-4-1-1	
9	10 Northern Starlet, 56.5 kg	Gavin Ashton	7	3 Navare, 58 kg	Robin Weber
	El Sur Racing / Michael Figge 2020, 3j., b. St. v. Ruler Of The World - Norway (Nathaniel) 2-9-7-3			Gestüt Niederrhein / Yasmin Almenräder 2020, 3j., b. St. v. Tai Chi - Neve (Tertullian) 5-4-3	
10	3 Weltreise, 56.5 kg	Martin Seidl	8	10 Stenton Glider, 58 kg	Andrea Atzeni
	Jürgen Sartori / Andreas Suborics 2020, 3j., db. St. v. Reliable Man - Weltmacht (Mount Nelson) 1-6-4-2			J. Mairs & T.S. Mairs/GB / Hugo Palmer 2020, 3j., b. St. v. Dandy Man - Crystal Malt (Intikhab) 13-2-1	

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Düsseldorf, 04. Juni

Wempe 103. German 1000 Guineas Gruppe II, 125000 €

Für 3-jährige Stuten, Distanz: 1600m

Nr., Box	Pferd, Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/Trainer
1	4 Bärbelchen, 59 kg Holger Renz / Peter Schiergen 2020, 3j., b. St. v. Millowitsch - Bützje (It's Gino) 3-1-3	Sibylle Vogt
2	9 Die Da Isses, 58 kg Volker Käufing / Yasmin Almenräder 2020, 3j., b. St. v. Tai Chi - Diska (Kallisto) 1	Anna van den Troost

9	7 Taiora, 58 kg	Jozef Bojko
	Frank u. Mario De Zwart / Andreas Wöhler 2020, 3j., b. St. v. Tai Chi - Tiziana (Touch Down) 3-5-6-6-1	
10	6 Tamarinde, 58 kg	René Piechulek
	Rennstall Gestüt Hachtsee / Peter Schiergen 2020, 3j., F. St. v. Amaron - Tadai (Dai Jin) 2-2-3-2-2	
11	1 Wed, 58 kg	Adrie de Vries
	Mohammed Al Shahi / Maurizio Guarnieri 2020, 3j., b. St. v. Profitable - Eaton Street (Discreet Cat) 12-10-1-1-2-1	

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL
Epsom Downs, 02. Juni
Coronation Cup

Gruppe I, 590000 €

4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

RACEBETS
**DAS RENNEN
DER WOCHE**
FESTKURS SICHERN


Nr., Box	Pferd, Farbe, Abstammung, Formen	Besitzer, Trainer	Alter, Gewicht	Jockey/ Formen
----------	----------------------------------	-------------------	----------------	----------------

1	2 Hurricane Lane , 58 kg Godolphin Management Co. Ltd. / Charles Appleby 2018, 5j., F. H. v. Frankel - Gale Force (Shirocco) 1-5-8-3-3-1-1-1-3-1	William Buick	45:10
---	--	---------------	--------------

2	4 Point Lonsdale , 58 kg Magnier, Tabor, Smith, Westerberg / Aidan P. O'Brien 2019, 4j., b. H. v. Australia - Sweepstake (Acclamation) 1-1-10-2-1-1-1-1	Ryan Moore	50:10
---	---	------------	--------------

3	5 Tünnes , 58 kg Holger Renz / Peter Schiergen 2019, 4j., F. H. v. Guilianani - Tijuana (Toylsome) 2-9-1-1-1-1-1-2	René Piechulek	90:10
---	--	----------------	--------------

4	3 Westover , 58 kg Juddmonte Farms / Ralph Beckett 2019, 4j., b. H. v. Frankel - Mirabilis (Lear Fan) 2-6-5-1-3-2-2-2-1	Rob Hornby	28,7:10
---	---	------------	----------------

5	1 Emily Upjohn , 56.5 kg Lloyd Webber, Tactful Finance, S. Roden / John & Thady Gosden 2019, 4j., b. St. v. Sea the Stars - Hidden Brief (Barathea) 1-6-2-1-1-1	Lanfranco Dettori	37,5:10
---	---	-------------------	----------------

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN

**Tünnes greift
nach den Sternen**
Freitag, 2. Juni
Epsom/GB

The Oaks – Gr. I, 590.000 €, 3 jährige Stuten, 2400 m

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN

 Tünnes, hier unter dem Trainer, bei der Morgenarbeit, startet am Freitag unter Rene Piechulek im Coronation Cup. www.galoppfoto.de – Sandra Scherning

Coronation Cup – Gr. I, 478.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m
mit **Tünnes**, Tr.: **Peter Schiergen**, Jo.: **Rene Piechulek**
Samstag, 3. Juni
Epsom/GB

The Derby – Gr. I, 1.700.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 2400 m

Diomed Stakes – Gr. III, 119.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1700 m

Princess Elizabeth Stakes – Gr. III, 119.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1700 m

Sonntag, 4. Juni
Chantilly/FR

Prix du Jockey Club – Gr. I, 1.500.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 2100 m

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN


Prix du Gros-Chene – Gr. II, 130.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1000 m

Prix de Sandringham – Gr. II, 130.000 €, 3 jährige Stuten, 1600 m

Grand Prix de Chantilly – Gr. II, 130.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

Prix de Royaumont – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Stuten, 2400 m



"like" us on

Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>